



# Aargauer Kunsthhaus

# Jahresbericht 2023



# Aargauer Kunsthaus

## Jahresbericht 2023

# Inhaltsverzeichnis

Grusswort Kaspar Hemmeler	4
Vorwort Dr. Katharina Ammann	6

## Rückblicke

Augustin Rebetez. Vitamin	9
Sammlung 23	18
Sammlung im Fokus. René Acht	22
Blumen für die Kunst	24
Camille Kaiser. small gestures, grand gestures	30
Sanierung. Wiedereröffnung	36
Stranger in the Village. Rassismus im Spiegel von James Baldwin	44
Sammlung im Fokus. Hugo Suter	54
Auswahl 23. Aargauer Kunstschaaffende	58
Publikationen zu den Ausstellungen	64
Neue Sammlungspublikation	70
Aktivitäten Aargauischer Kunstverein	74

## Zahlen und Fakten

Publikum	77
Veranstaltungen	78
Ankäufe	92
Schenkungen/Legate	100
Deposita	111
Leihgaben	116
Aargauischer Kunstverein	118
Team Aargauer Kunsthaus	132
Impressum und Bildnachweise	139

Grusswort

Kaspar Hemmeler

Präsident Aargauischer Kunstverein

Wenn uns 2023 einmal in der Erinnerung als ein Brückenjahr für das Kunsthaus erscheint, dann hat es sicherlich mit der temporären Schliessung im Sommer im Zuge der Sanierung zu tun. Gleichzeitig ist damit auch ein Übergang gekennzeichnet, der den Bogen von der Eröffnung des Neubaus vor 20 Jahren in die Zukunft schlägt.

Als Kunstverein blicken wir daher nicht nur zurück, sondern auch nach vorne. Wir möchten das Kunsthaus bei den zukünftigen Herausforderungen mit den Ausstellungen, der Sammlung und der Vermittlung unterstützen und dabei helfen, ein Publikum in der gesamten Breite der Gesellschaft anzusprechen und für die Kunst zu gewinnen.

Mit seinem Engagement ermöglicht der Aargauische Kunstverein dem Kunsthaus ein Programm, das weit über den Kanton hinaus in der gesamten Schweiz Beachtung findet. Wir setzen uns mit vereinten Kräften dafür ein, das Kunsthaus bekannter zu machen und seine Reputation und Attraktivität zu stärken und auszubauen.

Im Namen des Vorstands danke ich allen Mitgliedern und Fördernden, dass sie uns bei diesem Ziel unterstützt haben und auch tatkräftig bei der Gewinnung neuer Mitglieder zur Seite stehen.

# Vorwort

Dr. Katharina Ammann  
Direktorin Aargauer Kunsthaus

Dass wir zum 20. Geburtstag des Erweiterungsbaus von Herzog & de Meuron die Räume des Kunsthauses sanieren und in ein neues Licht setzen konnten, erfüllt uns mit grosser Freude. Bei der gemeinsamen Wiedereröffnung durch Kanton und Kunstverein zeigte sich einmal mehr, wie sich diese Public-private-Partnerschaft als Erfolgsmodell mit Zukunft bewährt.

Programmatisch steht das Kunsthaus heute an einem anderen Punkt als vor 20 Jahren. Die Ansprüche an Museen haben sich verändert. So versteht sich das Aargauer Kunsthaus als sozialer Ort in der Mitte der Gesellschaft. Durch die Vermittlung des kulturellen Erbes sowie von Themen der Gegenwart stärken wir die Bindekräfte einer vielfältigen Gesellschaft und schaffen Gemeinsinn.

Im Rahmen der Wiedereröffnung des Kunsthauses konnten wir zahlreiche wichtige Kreise vom Wert eines offenen und inklusiven Hauses überzeugen.

In unseren modernisierten, hellen Räumen können wir den Bedürfnissen unseres vielfältigen Publikums nach Teilhabe an vielstimmigen Erfahrungen und Wissen, aber auch nach emotionaler Berührung noch besser gerecht werden. Das ist unser Auftrag und unser Privileg zugleich.



# Rückblick Ausstellungen und Sammlung

Augustin Rebetez

Vitamin

18.2. – 29.5.2023

In der grossen Einzelausstellung *Vitamin* des Westschweizer Künstlers Augustin Rebetez (\*1986) wurde es in den Räumen des Aargauer Kunsthauses laut und düster, zugleich auch leise und poetisch. Der Künstler kam nach seiner ersten Einzelpräsentation 2011 im Rahmen der *Caravan*-Reihe für junge Kunst zurück ins Kunsthaus. Im gesamten Erdgeschoss tauchten die Besuchenden in seine unverkennbar fantastischen Welten aus Fabelwesen und Traumarchitekturen ein. Für die Ausstellung gestaltete Rebetez, neben bereits bestehenden Werken, auch eine Fülle neuer Arbeiten und setzte diese gekonnt zu einem einmaligen Gesamtkunstwerk in Szene.

Die Präsentation bot reichhaltigste Erlebnisse und Einstiege in Rebetez' Schaffen an, sodass sie unweigerlich auch eine ganze Bandbreite an Emotionen hervorrief – von «fasziniert» bis zu «fast entsetzt». Mit Sicherheit hat die Ausstellung auf die eine oder die andere Weise die Menschen berührt und bleibende Erinnerungen hinterlassen. Wir blicken mit Freude auf die spannende Zusammenarbeit mit Augustin Rebetez zurück,





die mit dem Ankauf seiner Bronzeskulptur *The Family* auch in der Sammlung ihre Spur hinterlässt.

Kuratorin: Dr. Katharina Ammann

Kuratorische Assistenz: Bassma El Adisey

Rückblick: Sara Virchaux

---

## Medienecho

Zwischen Horror, Humor, vielen Farben und Poesie kommen die Besuchenden mit dem gesamten Inventar der Gefühle in Kontakt, werden sich affizieren, abstossen und im positiven Sinn, infizieren lassen. «Wie der Orangensaft am Morgen», fasst Rebetz sein Vorhaben zusammen und man ahnt eine Spur Ironie, die sich aus dem programmatischen Titel nicht weg lesen lässt.

27.1.2023, AAKU, Michael Hunziker

So ist auch diese Schau, die der 37-jährige Jurassier im Aargauer Kunsthaus aufgebaut hat, ein Gesamtkunstwerk, ein sorgfältig orchestrierter, mutig inszenierter Rundgang.

20.2.2023, Die Nordwestschweiz, Anna Raymann

C'est bruyant, brinquebalant, foisonnant. Et si... déroutant pour une exposition qu'au Kunsthaus d'Aarau, une fois pris dans les envies vitaminées du plasticien Augustin Rebetez, on en oublie tous les codes muséaux. Génial architecte de la récup comme de la surprise lorsqu'il compose de juvéniles mobiles avec du fil de fer ou nous ouvre des boîtes qui rangent le chagrin, le trentenaire nous mène sur des terres fertilisées par une originalité qui ne cesse de se renouveler.

16.4.2023, Le Matin Dimanche, Florence Millioud

Aucune idée si tout était légal dans le généreux cocktail de vitamines reçu, mais peu importe: on se sent mortellement revigoré.

21.4.2023, Le Courrier, Samuel Schellenberg

On ressort de l'exposition *Vitamin* avec une furieuse envie de faire des bêtises, de jouer avec le feu, de scier des cannettes de bière ou d'écraser des briques de lait avec une voiture, rien que pour voir ce que ça fait, pour le plaisir de la disruption.

11.5.2023, Artpress, Marion Zilio





X



## Stimmen aus dem Publikum

Thank you for sharing Augustins amazing works!!! Great job done, curator & exhibition team!

Ich staune! Extrem aggressiv, aber humorvoll und befreiend. Tolle Ausstellung!

Etwas vom Besten, was ich in letzter Zeit gesehen habe. Super! Dicht, voller Energie und sehr genau. BRAVO!!!

Hypnotisant. Fascinant. Bravo, l'artiste!

Rebetez ist GENIAL!!!

---

Mehr Informationen auf der Website

Videoporträt Augustin Rebetez



Video Entstehung der  
Bronzeskulptur  
The Family, 2023

Videorundgänge durch die





## Ausstellung

### Sammlung 23

Kunst aus der Schweiz vom 18. Jahrhundert bis  
in die Gegenwart

24.1. – 29.5.2023

3.9. – 12.11.2023

Im Obergeschoss führte der Rundgang durch Gegenüberstellungen von Gemälden und Skulpturen. Den Auftakt bildeten ein Alpenpanorama von Caspar Wolf, ein Porträt eines rothaarigen Mädchens von Louise Breslau zusammen mit einer Bodenskulptur der zeitgenössischen Künstlerin Carmen Perrin. Bei der zweiteiligen Arbeit *Zeemannsblick* von Markus Raetz und dem Bildtuch *Porträt des Malers* [...] von Rolf Winnewisser ging es um das Thema des Sehens und der Wahrnehmung, bevor der Parcours in die klassische Moderne mit Bildern der Zürcher Konkreten und fragilen Gipsskulpturen von Hans Arp führte.

In der Fortsetzung im Untergeschoss dominierten im ersten Teil filigrane Papierarbeiten und Fotografien von zeitgenössischen Kunstschaffenden wie Mireille Gros, Cécile Wick oder Daniela Keiser. Als Echoraum zur Sonderausstellung von Augustin Rebetez begegneten wir im zweiten Teil Arbeiten des Nouveau Réalisme und der Fluxus-Bewegung, wo die klassischen Gattungen Malerei

und Skulptur sich schliesslich auflösen.  
Kuratorinnen: Simona Ciuccio und Anouchka  
Panchard  
Rückblick: Anouchka Panchard

---

## Medienecho

Dieses Wechselspiel zwischen Bild und Objekt schafft assoziative Verbindungen zwischen den unterschiedlichen Epochen ebenso wie zwischen den Werken eines einzelnen Künstlers.

Jan. / Feb. 2023, Kunst:art 89, Stefan Simon

Il ne suffit cependant pas d'aligner les œuvres. Il s'agit pour le musée de créer des groupes qui se tiennent. Celui sur l'art concret zurichois (avec notamment Verena Löwensberg, Sophie Taeuber Arp ou Fritz Glarner) se révèle très réussi. [...] Voilà du «permanent» qui bouge!

2.3.2023, Bilan, Etienne Dumont

Interessant, hier einmal heutige Landschaftsdarstellungen zusammen zu sehen mit den so ganz den Geist des Erhabenen atmenden Gemälden von Caspar Wolf aus dem 18. Jahrhundert...

25.3.2023, kunst-mag.de, Dieter Begemann

---

Stimmen aus dem Publikum

Für meine Tochter heute Premiere, war sehr eindrücklich. [...]

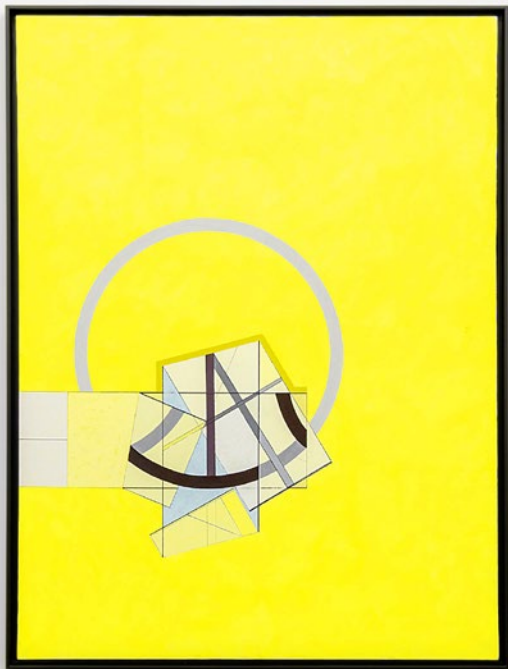
Wie immer WUNDERBAR!!! Danke!

---

Mehr Informationen auf der Website



Sammlung



## Sammlung im Fokus

René Acht

24.1. – 12.3.2023

Innerhalb der Sammlungspräsentation war ein Fokus dem Künstler René Acht (1920 – 1998) gewidmet. In einer 1968 erstellten schematischen Übersicht seiner künstlerischen Entwicklung ordnet Acht seine Werke folgenden Themen zu: lyrisch-konkret (1951 – 1955), Spannung-Störung (ab 1952), Figur Haus (ab Mitte der 1960er-Jahre), Scherenschnitte (ab 1968). Die 13 ausgestellten Arbeiten aus den 1950er- bis 1980er-Jahren gaben einen Überblick über alle Schaffensphasen und liessen inhaltliche und formale Parallelen im Werk des Künstlers erkennen.

Einige der Arbeiten gelangten erst kürzlich als Schenkung in die Sammlung. Sie wurden erstmals in ihrer Gesamtheit präsentiert.

Kuratorin und Rückblick: Anouchka Panchard

Kuratorische Assistenz: Florian Brand





Blumen für die Kunst  
Florale Interpretationen von Werken  
aus der Sammlung  
7.3. – 12.3.2023

Das interdisziplinär und multiperspektivisch angelegte Vermittlungsangebot dieser Ausstellung ist bei den Besuchenden der Ausstellung so beliebt, dass bereits nach kurzer Zeit alle Führungen, Workshops und Gespräche im Vorverkauf ausverkauft waren. Es hat sich einmal mehr gezeigt, dass der Dialog zwischen Kunst und Floristik auch für die Vermittlungsformate der richtige Ansatz ist. Die Teilnehmenden der Veranstaltungen möchten mehr erfahren zu Ideenentwicklung, Arbeitsprozess, technischer Umsetzung, Formalem und Stilistischem beider Seiten: des Kunstwerks und der floralen Interpretation. Aber auch beim individuellen Besuch hat diese Ausgabe *Blumen für die Kunst* mit den 14 herausragenden Kompositionen der eingeladenen Floristinnen und Floristen die Ausstellung in ein sinnliches und emotionales Erlebnis verwandelt, das vor allem auch das Herz berührt.

*Blumen für die Kunst* ist ein Projekt von FLOWERS TO ARTS und dem Aargauer Kunsthaus.

Projektverantwortung und Rückblick: Silja Burch  
Projektleitung: Claudia Schultze





## Medienecho

Der kreative Austausch zwischen Kunst und Floristik ermöglicht jedenfalls überraschende Entdeckungen und zieht nicht zuletzt neue Museumsgäste an.

1.3.2023, ProgrammZeitung, Dagmar Brunner

Die Vergänglichkeit dieser Kunst im Kontrast mit den beständigen Werken des Kunsthauses macht den Zauber dieser Ausstellung aus.

6.3.2023, Aargauer Zeitung, Nadja Rohner

Im Kunsthaus in Aarau lassen sich die Blumen für die Kunst wie bunte Ostereier im Unter- und Obergeschoss aufspüren. Sie zu entdecken ist ein freudiger Moment, der alle Sinne anspricht. Die fantasievollen und poetischen Blumeninseln mitten in den musealen Räumen überraschen und beleben die Umgebung. Sie lassen sich von allen Seiten bewundern und mit dem jeweiligen Gemälde vergleichen, das an der Wand hängt.

07.3.2023, seniorweb.ch

Die «Blumen für die Kunst» sind in der neunten Ausgabe zurück in alter Frische und wecken, nach der pandemisch bedingten Sommerausgabe im letzten Jahr, nun wieder Frühlingsgefühle.

8.3.2023, Aargauer Zeitung, Anna Raymann

---

### Stimmen aus dem Publikum

Une exposition que j'attends toujours avec impatience! Quel art, quelle beauté ces compositions florales! Vivement la prochaine en 2024.

Frühling in Aarau!!! Sind aus Winterthur angereist und hat sich gelohnt! Vielen Dank!

Beim Durchlaufen der Ausstellung kommen Frühlingsgefühle auf, trotz Schneefall und Kälte draussen.

Mehr Informationen auf der Website



Interpretierte Werke und  
Floristinnen/Floristen



ISO 50 3x 811 50 mm



ALG\_1



ALG\_2



ALG\_3



ALG\_4



ALG\_5



ALG\_6

ALG\_7

Camille Kaiser  
small gestures, grand gestures  
Kiefer Hablitzel | Göhner Kunstpreis 2022  
1.4. – 29.5.2023

Der Kiefer Hablitzel | Göhner Kunstpreis ging 2022 an die Genfer Künstlerin Camille Kaiser (\*1992). Er beinhaltet eine Einzelausstellung mit Publikation im Aargauer Kunsthaus.

Wie gehen wir mit «grossen» und «kleinen» Erzählungen um? Im Kontext der aktuellen Debatte um die Rückgabe von Kulturgütern, die von Kolonialmächten entwendet wurden, befasste sich Camille Kaiser mit einer anderen Geschichte der Dekolonisierung: dem Transfer zahlreicher öffentlicher Denkmäler aus Algerien nach Frankreich kurz nach dem Ende des Unabhängigkeitskriegs in den 1960er-Jahren. Ausgehend vom Briefwechsel zwischen ihrer algerischen Grossmutter und ihrem Schweizer Grossvater mit Postkarten und Briefmarken sowie Dokumenten aus dem französischen Militärarchiv verwoben sich die Geschichten zu einer Fiktion. Noch lange nach dem Besuch hallten ihre Videoinstallationen mit minutiös orchestriertem Sound nach.

Kuratorin und Rückblick: Dr. Céline Eidenbenz  
Kuratorische Assistenz: Florian Brand



Camille Kaisers Blick ist nicht aktivistisch, ihre Bilder nicht laut. Von ihr zu sehen bekommt man nur die Hände, verhüllt in weisse Archivhandschuhe, sie lässt die Zeitdokumente für sich sprechen. «Ich stelle mir die Ausstellung vor allem als Aufhänger vor, um mit dem Erzählen von Geschichten anzufangen», schreibt die Künstlerin. Es gelingt ihr, denn sie macht die Geschichte der Dekolonialisierung zu ihrer Geschichte, zu unserer Geschichte.

31.3.2023, Die Nordwestschweiz, Anna Raymann

À l'Aargauer Kunsthaus, la plasticienne genevoise entremêle subtilement le personnel et les enjeux coloniaux algérien. [...] De fait, la démarche de l'artiste tient aussi à combler ce vide, à redonner sa voix à cette grand-mère qu'elle a bien connue, mais dont les jeunes années ne sont dévoilées qu'après sa mort. A la découverte d'une carte postale, par exemple.

14.4.2023, Le Courrier, Samuel Schellenberg



Dans ses images en mouvement qui font écho au balancier du temps, dans ces objets qui témoignent comme ces cartes postales de paysages d'antan confrontées aux vues actuelles, le passé et le présent, l'histoire et la fiction ne cessent de flirter pour créer un nouveau récit.

16.6.2023, Le Matin Dimanche, Florence Millioud

Je nach Zeitpunkt, zu dem man den Raum betritt, steigt man anders in diese Zoombewegung ein: vielleicht mit den in Plastik gepackten und nummerierten Fotografien, mit den Handbewegungen in Gummihandschuhen oder vielleicht direkt mit der Mikroaufnahme der Statue des Herzogs von Orléans auf dem Weg nach Frankreich. So oder so: Auf einmal werden die kleinen Gesten riesengross.

1.5.2023, Kunstbulletin, Ava Slapping

---

Stimmen aus dem Publikum

Very nice exhibition and beautifully made book, bravo!

L'exposition de Camille Kaiser est formidable.  
Merci!

---

Mehr Informationen auf der Website



Blättern in der Publikation  
zur Ausstellung



## Sanierung. Wiedereröffnung 30.5. – 2./3.9.2023

Die Sommermonate 2023 haben wir genutzt, um das Kunsthaus einer Teilsanierung zu unterziehen. Die gesamte Beleuchtung wurde erneuert und den heutigen Standards angepasst, die Böden geschliffen und neu versiegelt. Gleichzeitig hat man einige weitere kleinere Sanierungsarbeiten umgesetzt. Die Eingangstür wurde in dieser Zeit automatisiert: ein wichtiger Schritt für den barrierefreien Zugang zum Aargauer Kunsthaus.

In enger Zusammenarbeit mit einem Architektenteam von Herzog & de Meuron wurde auch das Foyer neugestaltet und aufgefrischt. Die Beleuchtung und die neue Möblierung schaffen im grosszügigen Raum wohnlichere Aufenthaltsinseln – es ist ein einladendes Ganzes entstanden. Zudem konnten wir im Untergeschoss des Foyers den neuen *Freiraum* einweihen, der dank moderner Veranstaltungstechnik für Events und interdisziplinären Projekte genutzt wird.

Die Wiedereröffnung nach dreimonatiger Schliessung wurde ausgiebig gefeiert. Mit der gleichzeitigen Eröffnung der Ausstellung *Stranger in the Village. Rassismus im Spiegel von James Baldwin* konnten wir sowohl das breite Publikum wie







auch wichtige Stakeholder zu mehreren Eröffnungsanlässen einladen und das «offene Kunsthaus» im doppelten Sinne gebührend einweihen: mit der neuen Anmutung im Foyer und in den Ausstellungsräumen ebenso wie mit dem Programm selbst, das sich einem gesellschaftlich relevanten Thema zuwandte.

Rückblick: Andy Giger, Christina Omlin

---

## Medienecho

Das Haus ist wieder offen, das Team will hier nachhaltig, besucherfreundlich, barrierefrei, inklusiv, divers und für alle agieren. Worte, die beim Festakt sowohl Denise Tonella, Direktorin des Landesmuseums, wie Katharina Ammann für ihre Häuser als offizielle oder inoffizielle Nationalmuseen als Leitplanken definiert haben. [...] Auf dass es leuchtet im Aargauer Kunsthaus!

4.9.2023, Die Nordwestschweiz, Sabine Altorfer

Il est tout beau. Il est tout propre. Le Kunsthaus d'Aarau a rouvert ses portes le 2 septembre après ce que les Alémaniques appellent une «Sanierung».

5.9.2023, Bilan, Etienne Dumont

Rund 30 Handwerksfirmen und weitere 20 Zuliefererfirmen haben ihre Arbeit hervorragend gemacht, sodass das Foyer und die Ausstellungenräume wiedereröffnet werden konnten. Zudem hat das Foyer, 20 Jahre nach seiner Eröffnung, eine Neugestaltung erleben dürfen. Am Eröffnungswochenende wurden die Besuchenden mit weit offenen Türen und einem schwellenlosen Zugang ins Kunsthaus empfangen.

7.9.2023, Der Landanzeiger, Sarah Moll



## Stimmen aus dem Publikum

Sehr schönes Foyer! Wir kommen gerne  
(und oft) für Kunst und/oder Kafi.

Wunderschön eingerichtet,  
herzliche Farben, stimmige Leseecke! [...]

Alles wunderschön, visuell!  
Einrichtung top. [...]

---

## Mehr Informationen auf der Website



Tabloid-Beilage in der Aargauer  
Zeitung zur Wiedereröffnung



Stranger in the Village  
Rassismus im Spiegel von James Baldwin  
3.9.2023 – 7.1.2024

Wie kann man ein Tabuthema durch eine Kunstausstellung ansprechen? Das ist die Herausforderung, der wir uns mit dieser grossen Gruppenausstellung gestellt haben. Der Fokus lag auf dem Essay *Stranger in the Village (Fremder im Dorf)* des US-amerikanischen Schriftsteller James Baldwin. Im Spiegel seiner Worte, mit denen er seine von Rassismus durchzogene Erfahrung in der Schweiz der 1950er-Jahre beschreibt, wurden Werke von 40 Kunstschaffenden versammelt, die sich mit Ausgrenzung und Zugehörigkeit befassen – ohne jedoch traumatische Bilder zu reproduzieren. Kunstschaffende wie Omar Ba (\*1977) und Sasha Huber (\*1975) haben vor Ort und spezifisch für die Ausstellung neue Werke geschaffen, die wir dann für die Sammlung erwerben konnten. Die gesellschaftliche Relevanz des Themas bildete sich in einem diversen Publikum und im Besuch zahlreicher Schulklassen ab. Rassismus frontal anzugehen war eine Entscheidung, die wir im Dialog mit unserem Advisory Board getroffen haben. Wenn wir uns unserer Privilegien bewusstwerden, folgt darauf als nächster Schritt, die Verantwortlichkeit zu teilen und Raum für Vielstimmigkeit zu schaffen.







Kuratorin und Rückblick: Dr. Céline Eidenbenz  
Kuratorische Assistenz: Sarah Mühlebach  
Vermittlung: Laura Arminda Kingsley

---

## Medienecho

Das Haus selbst stellt übrigens die eigene Sammlungstätigkeit auf einer nahezu leeren Wand mit vielen Bildleerstellen und einem einzigen Gemälde (einer Schenkung) eine:r nichtweissen Künstler:in als bislang nicht ausreichend achtsam dar und führt auf, welche Massnahmen aktuell/künftig ergriffen werden, um die eigene Perspektive der Kunstbetrachtung auszuweiten.

8.9.2023, P.S., Thierry Frochoux

Gerade hier, wo es um Rassismus als Tabu einer gegenwärtigen Schweizer Gesellschaft geht, sollte der Blick nicht Gefahr laufen, sich auf äusserliche Merkmale wie die Hautfarbe zu verengen. Ein komplexeres Verständnis von Rassifizierungsprozessen könnte die Fetischisierung von Aussehen vielmehr ablösen und den reduktionistischen Blick durchbrechen.

14.9.2023, Republik, Antje Stahl

L'exposition de l'Aargauer Kunsthaus n'a pas la prétention de résoudre le problème du racisme en Suisse, elle veut surtout poser des questions et rendre à ce sujet toute sa complexité et son humanité: «Ce monde n'est plus blanc», conclut James Baldwin dans *Stranger in the Village*, «il ne sera plus jamais blanc.»

9.10.2023, Le Temps, Éléonore Sulser

Zurück in die ungeschönte Realität holt uns der Beitrag zu «Stranger in the Village»: Die Gruppenschau im Aargauer Kunsthaus dreht sich um Rassismus und nimmt uns in der Konfrontation mit seinen offensichtlichen und unbewussten Ausprägungen empathisch, aber bestimmt bei der Hand.

1.12.2023, Kunstbulletin, Deborah Keller

Es [das Aargauer Kunsthaus] zeigt, wie ein Schweizer Museum zu diesem Thema ausstellen kann, ohne den eigenen, weissen Blick zu reproduzieren, aber auch, dass noch viel Arbeit bleibt.

1.12.2023, Kunstbulletin, Michel Rebosura





## Stimmen aus dem Publikum

Danke für die Antirassismus-Bibliothek. Sehr gute Bücher vor allem auch für Kinder. Von mir aus könnte das weitergeführt werden [...].

Das Anliegen, die Betrachtenden mit dem Thema nicht allein und gedankenlos zu lassen und nicht so einfach zu entlasten, ist den Kuratierenden in der Umsetzung wunderbar gelungen!

Merci pour votre courage et pour aborder la difficile position du racisme structurel en Suisse et ailleurs. Cette discussion est essentielle et nous ne devons pas avoir peur d'en débattre.

Super! Congratulation! Something of the best I have seen lately!

Humbling. Fascinating. Trying to better understand where I stand. Danke!

Mehr Informationen auf der Website



Liste der Kunstschaffenden  
in der Ausstellung

Videos zu neuen Werken von  
Omar Ba und Sasha Huber

Video Advisory Board

Film von Pierre Koralnik,  
*Un étranger dans le village, 1962*



Sammlung im Fokus  
Hugo Suter  
3.9. – 12.11.2023

Zwischen Hugo Suter und dem Aargauer Kunsthaus bestand eine enge Verbindung. 1966 erwarb das Museum die ersten Gemälde des damals erst 23-jährigen Künstlers. Weitere Ankäufe sowie Einzelausstellungen (1982, 1997, 2010) folgten. Heute befindet sich ein umfangreiches Konvolut von über 100 Arbeiten in der Sammlung. In drei Räumen waren eine Auswahl von Papierarbeiten, Wandreliefs, Installationen und Objekten aus den Jahren 1970 bis 2000 zu sehen.

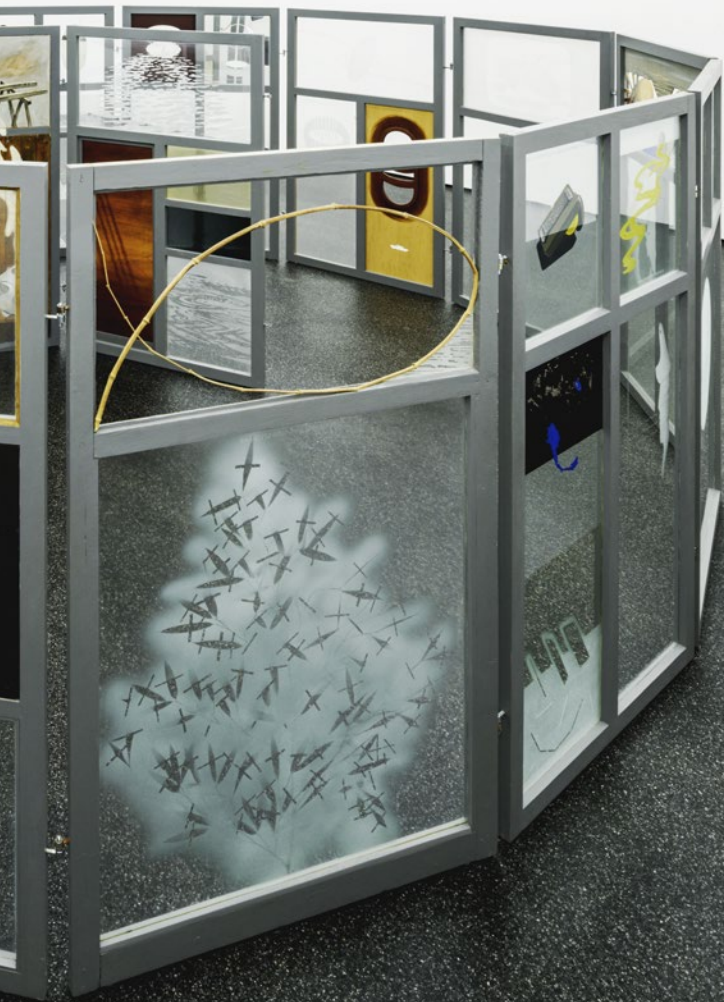
Ergänzt wurde der Fokus durch Werke befreundeter Künstlerinnen und Zeitgenossen von Hugo Suter, die als Schenkung der Hugo und Mariann Suter Stiftung Eingang in die Sammlung gefunden haben. Darunter befinden sich Arbeiten, wie das Selbstporträt von Markus Raetz (1941–2020), Gouachen von Rolf Winnewisser (\*1949) und ein kleinformatiges, farbenprächtiges Gemälde von Gabi Fuhrmann (\*1958).

Kuratorinnen: Simona Ciuccio und Anouchka Panchard

Rückblick: Anouchka Panchard









Auswahl 23  
Aargauer Kunstschaftende  
Gastkünstlerin: Olivia Wiederkehr  
2.12.2023 – 7.1.2024

Die Werkschau *Auswahl 23* gab mit 52 Positionen einen faszinierenden Einblick, was übers Jahr in den Ateliers und Werkräumen der Aargauer Kunstschaftenden entstanden war. Zu entdecken waren auch junge Kunstschaftende, die erstmals dabei waren, wie Anna Deér (\*1991), die ihre Rheumaerkrankung zum Thema macht, Ruben Hollinger (\*1987) mit perlenbestückten Fotografien aus Chişinău, der Hauptstadt Moldawiens, oder das Familienporträt von Jason Rohr (\*1999)..

Auch bekannte Positionen wie Urs Aeschbach (\*1956) mit seinen Federzeichnung-Anamorphosen oder Marie-Claire Baldenweg (\*1954) mit ihrer Ahnengalerie der Zukunft *PLASTIC HEADS* waren anzutreffen.

Vom Aargauer Kuratorium wurden unter anderem die Videoarbeit *Muscle Memory* von Victoria Holdt (\*1992), sowie eine raumfüllende Installation aus Gipsobjekten von Laura Mietrup (\*1987) prämiert.



einladen

übersetzen

verhandeln

loslegen

aus

fangen

auslaufen

einatmen

ICH  
DAS BILD  
ICH  
SEHE

ICH  
ICH  
NICHT  
ICH

halten er starren hinter fragen ab lenken ver gebau um form  
ver irren ver stehen wiser setzen n das heilen auf wachen  
darf ver binden auf höre

ab lenken ver gebau um form  
darf ver binden auf höre

Die Gastkünstlerin Olivia Wiederkehr (\*1975) bespielte mit ihrer Arbeit *FERN-WEH* die Glasfassade des Kunsthauses. In poetischer Weise beschäftigte sie sich mit der individuellen Handlungsfreiheit sowie kulturellen Eigenheiten der Sprache.

Gastkuratorin und Rückblick: Sabrina Negroni

---

## Medienecho

In ihrem diesjährigen Beitrag knüpft Olivia Wiederkehr am letztjährigen Schaffen an und bespielt mit ihrer neuen Arbeit «FERN-WEH» die Glasfassade des Kunsthauses. In poetischer Weise beschäftigt sie sich mit der individuellen Handlungsfreiheit und der zentralen Rolle, welche der Sprache dabei zukommt.

24.11.2023, AAKU, Mirjam Brunner

Die Einladung zum Mitmachen oder wenigstens Sicheinlassen gilt für die gesamte Ausstellung. Ausgesprochen wird sie jedoch gleich zu Beginn von Olivia Wiederkehr. Als Gastkünstlerin hatte sie für ihren Auftritt

eine Carte blanche, die sie mit poetischen Wortspielen beschreibt. Über die Fassade lässt sie in kräftigem Pink 28 Wörter tanzen, die Architektur trennt sie und verbindet sie zu neuen Bedeutungen. Der erste Begriff lautet im Sinne der Einladung «teil-nehmen». [...]

Die Künstlerinnen und Künstler skizzieren in der diesjährigen Ausgabe eigene Kosmen. Es sind Erfahrungswelten, die sie mit dem Publikum teilen wollen. Sie öffnen Fenster in andere, mal fantasievollere, mal nüchterne Realitäten und schaffen so ungewohnte Perspektiven auf das Jetzt. Dies ist wohltuend in einer Zeit, in der die Welt zerbrechlicher denn je scheint.

1.12.2023, Die Nordwestschweiz, Anna Raymann

---

Mehr Informationen auf der Website

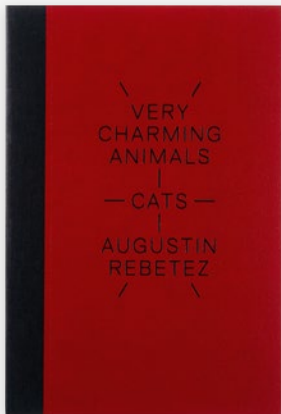
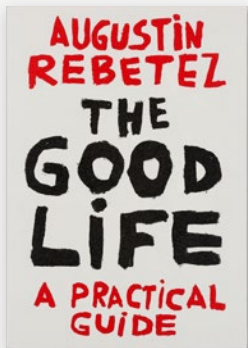


Alle Kunstschaffenden  
der Ausstellung

Prämierte Kunstschaffende



# Publikationen



Augustin Rebetez  
The Good Life. A Practical Guide

Dieses ironische Handbuch der schlechten Ratschläge für das Leben vereinigt mehr als zweihundert Kohlezeichnungen. Die satirischen Sprüche in gebrochenem Englisch, manchmal lustig, manchmal tiefgründig, sollen aufzeigen, wie wir ein «gutes Leben» – vielleicht sogar ein besseres – führen könnten. Ein erfrischender Leitfaden – einfach, elementar und überaus humorvoll. Die Gestaltung des Buches wurde durch die renommierten Zürcher Grafikdesigner von NORM ausgeführt.

Text: Bassma El Adisey  
Gestaltung: NORM, Zürich

Softcover mit Schutzumschlag, 16.6 × 23.6 cm,  
220 Seiten

ISBN 978-2-940695-10-2  
Label Rapace, Mervelier 2023  
CHF 34.–

Augustin Rebetez

Very charming animals: CATS

Katzenfans aufgepasst! Diese Fotoserie ist eine Hommage an alle Katzen, voller Humor und Zauberei. Im Internet eingefangen, nonchalant mit Photoshop retuschiert, zeigen diese Bilder dumme und dämonische Kreaturen ... Doch letztlich ist es ein satirisches Porträt unserer Gesellschaft, das der Künstler in diesem Buch böseartig darstellt, gestaltet von den renommierten Zürcher Grafikern von NORM.

Gestaltung: NORM, Zürich

Umschlag aus weichem Kunstleder und Leinen,  
48 Seiten, ca. 20 × 30 cm

ISBN 978-2-940695-11-9

Label Rapace, Mervelier 2023

CHF 36.–

Camille Kaiser  
small gestures, grand gestures

Camille Kaiser ist Künstlerin und Forscherin zugleich. In ihren Arbeiten beschäftigt sie sich sowohl mit staatlichen Archivdokumenten als auch mit ihrem persönlichen Familienarchiv im Kontext der Unabhängigkeit Algeriens. Sie nutzt Fiktion als Strategie, um die Dekolonisierung und ihre fehlenden Bilder aus der Perspektive der «grossen» und «kleinen» Gesten zu hinterfragen. Die Publikation enthält Texte von Céline Eidenbenz, Kuratorin der Ausstellung, Lydia Amarouche, Gründerin von shed publishing und Kulturschaffende, sowie ein Gespräch zwischen Camille Kaiser und der Kunsthistorikerin Olivia Alexandra Fahmy. Gestaltet wurde sie vom Genfer Grafikbüro Trojans Collective.

Beiträge: Lydia Amarouche, Céline Eidenbenz,  
Olivia Alexandra Fahmy, Camille Kaiser  
Herausgegeben von: Aargauer Kunsthaus, Aarau  
Gestaltung: Trojans Collective, Genf

Softcover, 15 × 21 cm, 97 Seiten,  
47 Farbabbildungen  
ISBN 978-3-903439-51-1  
Verlag für moderne Kunst, Wien 2023  
CHF 25.–

## Stranger in the Village. Rassismus im Spiegel von James Baldwin

James Baldwins (1924 – 1987) Essay «Stranger in the Village», den der amerikanische Schriftsteller Anfang der 1950er-Jahre während eines Aufenthaltes in Leukerbad verfasst hat, ist Ausgangspunkt für dieses Buch. Es dokumentiert eine künstlerische Auseinandersetzung mit dem Thema Rassismus in der Schweiz und insbesondere im Kunst- und Kulturbetrieb. Schweizer und internationale zeitgenössische Kunstschaaffende wie Igshaan Adams, Kader Attia, Omar Ba, James Bantone, Denise Bertschi, Marlene Dumas, Melanie Grauer, Sasha Huber, Pierre Koralnik, Glenn Ligon, Uriel Orlow, Martine Syms u. a. reagieren mit ihren Werken auf Baldwins literarisch-politische Abhandlung. Texte ausgewiesener Expertinnen und Experten geben fundierten Einblick in die Folgen des herrschenden strukturellen Rassismus. Die Publikation stellt Fragen, die uns alle angehen und lässt uns die Brisanz des Alltagsrassismus durch die Kunst erkennen.

Beiträge: James Baldwin, Rich Blint, Céline Eidenbenz, Sasha Huber, Bill Kouélany, Nayansaku Mufwankolo, Henri-Michel Yéré.

Vorwort: Katharina Ammann

Herausgegeben von: Céline Eidenbenz mit Sarah  
Mühlebach

Gestaltung: Bonbon, Zürich

Softcover, 288 Seiten, 17 × 24 cm, 115 farbige und  
6 schwarz-weiße Abbildungen

ISBN 978-3-03942-182-4 (deutsch / französisch)

Scheidegger & Spiess, Zürich 2024

CHF 39.–



Alle Publikationen in unserem  
Online-Shop erhältlich

## Neue Sammlungspublikation

Aargauer Kunsthaus

Mit Gegenwartskunst umgehen

Die Sammlungspublikation *Aargauer Kunsthaus – Mit Gegenwartskunst umgehen* schreibt die Geschichte des Hauses fort. Der erste Teil des Buches reflektiert 20 Jahre Ausstellungs- und Sammlungstätigkeit. Seit 2003 hat das Museum mit dem Erweiterungsbau von Herzog & de Meuron an Raum und Attraktivität gewonnen. Aber auch die Kunstproduktion hat sich gewandelt. Gegenwartskunst ist installativer, flüchtiger und performativer geworden. Grund genug, im zweiten Teil anhand ausgewählter Praxisbeispiele dem institutionellen Umgang mit diesen Werken nachzugehen. Das Buch führt die Lesenden hinter die Kulissen und lässt sie teilhaben an den Fragen und Herausforderungen, die sich heute in einer Kunstinstitution stellen. Die Publikation wird zudem digital ergänzt: Werkbeschreibungen sind online in der Sammlung abrufbar und neue audiovisuelle Beiträge bereichern das Leseerlebnis.

Beiträge: Katharina Ammann, Elisabeth Bronfen, Simona Ciuccio, Hanna B. Hölling, Bärbel Küster, Rachel Mader, Anouchka Panchard, Anna Schäffler,

Marianne Wagner, Katrin Weilenmann  
Vor- und Schlusswort: Katharina Ammann  
Herausgegeben von Simona Ciuccio, Katrin  
Weilenmann, Katharina Ammann  
Gestaltung: Groenlandbasel  
Coverbild: Michael Günzburger

Hardcover, 21 × 27.5 cm, 256 Seiten, 254 farbige  
und 84 schwarz-weiße Abbildungen  
ISBN 978-3-03942-183-1  
Scheidegger & Spiess, Zürich 2024  
CHF 49.–



Mehr Informationen auf der Website







Christian Philipp Müller, *Tour de Suisse*, 1994–2019  
Ausstellungsansicht *Big Picture. Das grosse Format*  
Aargauer Kunsthaus, 2019



## Alltag und Zeugenschaft

Ein weiteres zentrales Werk der Aargauer Sammlung, das ebenfalls aus *poveren*, also armen beziehungsweise alltäglichen Materialien besteht, ist Thomas Hirschhorns umfangreiche Installation *Wirtschaftslandschaft Davos* (2001, Abb. S. 224/225).<sup>13</sup> Während das Werk Anfang der Jahrtausendwende noch mit Mitteln der Zuspitzung die Auswirkungen des Weltwirtschaftsgipfels in diesem Miniaturpanorama verräumlichte, erscheint die damalige Überzeichnung der spätkapitalistischen Auswüchse und des Sicherheitsapparats mittlerweile realistisch, wenn nicht gar von der Wirklichkeit überholt. Der künstlerische Einsatz von Plastikmaterial bekommt heute angesichts des wachsenden Bewusstseins für die Klimakrise eine zusätzliche Bedeutung. Die in den vergangenen Jahren in Kraft getretenen EU-weiten Verbote von Plastiktüten und Plastikstrohalmen würden in einem möglichen Zukunftsszenario dazu führen, diese ursprünglich alltäglich verwendeten Materialien nicht mehr als solche wahrzunehmen. Stattdessen würde etwa eine Einkaufsplastiktüte zugespitzt gedacht nur noch im Museumskontext zu besichtigen sein, als eine zeithistorische Referenz eines Konsumkapitalismus, in dem Umweltfragen hinter Profitmaximierung standen. Die exzessive Verwendung von Plastik bei Hirschhorn gibt als eine zusätzliche inhaltliche Konnotation dieser Arbeit auch künftig Zeugenschaft über eine dann bereits vergangene Epoche unseres Alltags, der massgeblich von diesem Material bestimmt war. Erneut geht es in der Erhaltungspraxis hier in keiner Weise darum, die künstlerische Materialwahl «zu verbessern», etwa indem nachhaltigere Materialien eingesetzt werden, sondern um ein Insistieren auf der Verwendung dieses Materials. Entsprechend kann das Museum Raum für die bewusste Auseinandersetzung einer künftigen Generation bieten, in dem das heutige spätkapitalistische System erfahrbar und reflektierbar wird.

## Zeitlichkeit und Atomzeitalter

Nun liesse sich abschliessend fragen, weshalb gerade die zeitgenössische Kunst so sehr vom Phänomen des Verlustes betroffen ist. Denn häufig scheint es beinahe so, als gäbe es



Christian Philipp Müller, *Tour de Suisse*, 1994  
Ausstellungsansicht Kunsthalle Friart  
Fribourg, 1994

vor allem zwei Möglichkeiten: entweder absolutes Vergessen oder ständiges Vergewärtigen. Der historische Beginn der Gegenwartskunst wird oftmals auf den Zeitpunkt des Abwurfs der ersten Atombombe und das Ende des Zweiten Weltkriegs 1945 datiert.<sup>14</sup> Vor dem Hintergrund dieser Zäsuren entstanden verstärkt performative, prozesshafte und ephemere Kunstpraktiken, die heute ganz neue Bedarfe an ihre langfristige Erhaltung stellen. Die gezielte künstlerische Verwendung prekärer, oftmals alltäglicher Materialien seit Mitte des 20. Jahrhunderts steht im Zusammenhang mit der Sensibilisierung für die Ruinosität und Fragmentierung der Welt angesichts zweier Weltkriege sowie der Entwicklung neuer Kommunikations- und Mobilitätstechnologien. Auf dem Kongress *Conservation of Contemporary Art* 1984 in Sydney stellte der Konservator Robert Wilmot diesen Umbruch auch in den Kontext der allgegenwärtigen atomaren Bedrohung im 20. Jahrhundert:

# Aktivitäten Aargauischer Kunstverein



Anlässlich der Ausstellung *Stranger in the Village. Rassismus im Spiegel von James Baldwin* hat das Kunsthaus für die Gönnerinnen und Gönner einen Workshop mit der Künstlerin Ishita Chakraborty durchgeführt. Der Workshop war Teil einer Reihe von durch die Künstlerin organisierten Treffen, bei denen Menschen einander begegnen, um gemeinsam Pilze aus Ton zu modellieren. Die dabei entstandenen kleinen Skulpturen werden in das vierteilige Werk *Europa*, das Ishita Chakraborty in immer neuen Konstellationen zeigt – und das auch in der Ausstellung zu sehen war – aufgenommen.

Zu Workshops mit Kunstschaffenden, die in der Sammlung und/oder in Ausstellungen vertreten sind, hat das Kunsthaus bereits im Zuge der inklusiven Massnahmen Erfahrungen gesammelt. Dominic Michel und Francisco Sierra haben im Rahmen der Ferienworkshops mit Schülerinnen und Schülern sowie auch mit jungen Erwachsenen gearbeitet. Die Freude am ästhetischen Wahrnehmen und kreativen Gestalten, die sich bei diesen Veranstaltungen gezeigt hat, gibt Anlass zur Weiterverfolgung dieser Aktivitäten.

Rückblick: Peter Allmann



## Publikum

---

Laufzeit: 24.1. – 29.5.2023 9 863

Sammlung 23

Sammlung im Fokus. René Acht

Augustin Rebetez

Camille Kaiser

---

Laufzeit: 4.3. – 10.2023 16 205

Blumen für die Kunst

---

Laufzeit: 30.5. – 2.9.2023 0

Temporäre Schliessung wegen Sanierung

---

Laufzeit: 3.9.2023 – 7.1.2024 15 888

Stranger in the Village

Sammlung 23

Sammlung im Fokus. Hugo Suter

Auswahl 23

---

Übrige Ausstellungsperioden 1200

---

Total 43 156

## Veranstaltungen

Jede Ausstellung wurde von einer Vielzahl regelmässiger Vermittlungsangebote begleitet. Einzelnen aufgeführt sind im Folgenden ausschliesslich die Anlässe des Spezialprogramms.

Augustin Rebetez

Vitamin

18.2. – 29.5.2023

7	Private Führungen	78 Pers.
33	Öffentliche Führungen	243 Pers.
5	Veranstaltungen Erwachsene	439 Pers.
1	Veranstaltung barrierefrei Erwachsene	5 Pers.
32	Veranstaltungen Schule	581 Pers.
5	Veranstaltungen Kinder	39 Pers.
3	Veranstaltungen Familien	112 Pers.
3	Barrierefreie Angebote für Kinder, Jugendliche und Schulen	31 Pers.

2.3.23 Kuratorinnenführung mit  
Dr. Katharina Ammann

13.4.23 Action! Rundgang und Screening  
Videoarbeiten mit Dr. Katharina  
Ammann und Augustin Rebetez

20.5.23 Führung in Gebärdensprache mit  
Lua Leirner

28.5.23 Dialogische Führung Augustin Rebetez  
Performance Mélissa Guex



Blumen für die Kunst  
Florale Interpretationen von Werken  
aus der Sammlung  
6.3. – 12.3.2023

50	Private Führungen	883 Pers.
74	Öffentliche Führungen	1762 Pers.
5	Veranstaltungen Erwachsene	623 Pers.
2	Veranstaltungen barrierefrei Erwachsene	33 Pers.
2	Veranstaltungen Familien	52 Pers.

7.3.23 Talk about mit Johann Obendrauf und  
Philipp von Arx  
Moderation: Dr. Rudolf Velhagen

8.3.23 Talk about mit Mireille Gros und Cyril  
Bergmann  
Moderation: Astrid Näff

9.3.23 Künstlergespräch Kunst & Floristik mit  
Rolf Winnewisser, Ondrej Vystrcil und  
Dr. Rudolf Velhagen

11.3.23 Öffentliche Führung in Gebärden-  
sprache mit Lua Leirner

11.3.23 Veranstaltung für Menschen mit Sehbehinderungen mit Cynthia Luginbühl und Philipp von Arx  
Eine Kooperation mit der Aargauer Sehhilfe

11.3.23 Floraler Workshop für Erwachsene mit Kristen Erdmann und Annette Reich

13.3.23 Florale Workshops für Familien mit Ursina Spescha und Annette Reich

Camille Kaiser

small gestures, grand gestures

Kiefer Hablitzel | Göhner Kunstpreis 2022

1.4. – 29.5.2023

4	Öffentliche Führungen	12 Pers.
3	Veranstaltungen Erwachsene	133 Pers.

2.4.23 Künstlerinnengespräch mit Camille Kaiser und Dr. Céline Eidenbenz

13.5.23 Spurensuche in Koloniaarau mit Hans Fässler

## Stranger in the Village

Rassismus im Spiegel von James Baldwin

3.9.2023 – 7.1.2024

40	Private Führungen	518 Pers.
32	Öffentliche Führungen	558 Pers.
13	Veranstaltungen Erwachsene	686 Pers.
1	Veranstaltung barrierefrei Erwachsene	9 Pers.
75	Veranstaltungen Schule	1312 Pers.
8	Veranstaltungen Kinder	62 Pers.
2	Veranstaltungen Familien	55 Pers.
1	Barrierefreies Angebot für Kinder, Jugendliche und Schulen	8 Pers.

3.9.23 Dialogischer Rundgang mit Sasha Huber und Dr. Céline Eidenbenz

14.9.23 Dialogischer Rundgang mit Laura Arminda Kingsley und Dr. Céline Eidenbenz

23.9.23 Anti-Rassismus-Workshop mit Mandy Abou Shoak

28.9.23 Performative Lesung «Stranger in the Village» mit Brandy Butler und Miriam Ibrahim



6.10.23 Inklusiver Ferien-Workshop für Jugendliche mit und ohne Beeinträchtigung mit Ursina Spescha, Vermittlerin und Laura Arminda Kingsley, Künstlerin

9.11.23 Dialogischer Rundgang mit Rafael Kouto und Sarah Mühlebach

25.11.23 Erzählcafé mit Heidi Emmenegger und Laura Arminda Kingsley

7.12.23 Führung in Gebärdensprache mit Lua Leirner

7.12.23 Dialogischer Rundgang mit Rosa Sancarolo und Laura Arminda Kingsley

10.12.23 No longer Strangers. Informeller Austausch mit Dr. Céline Eidenbenz, Laura Arminda Kingsley und Sarah Mühlebach

14.12.23 Lesung und Gespräch mit Eva Seck  
Moderation: Ursula Meier

7.1.24 Podiumsgespräch und Buchvernissage mit Alain Stampfli, Cristina Gomez, Sibilla Caflisch, Sirah Nying, Georg Matter und Dr. Céline Eidenbenz  
Moderation: Mandy Abou Shoak

## Sammlung 23

Kunst aus der Schweiz vom 18. Jahrhundert bis  
in die Gegenwart

24.1. – 29.5. / 3.9. – 12.11.2023

17	Private Führungen	235 Pers.
13	Öffentliche Führungen	109 Pers.
6	Veranstaltungen Erwachsene	99 Pers.
9	Öffentliche Veranstaltungen barrierefrei Erwachsene	126 Pers.
1	Privater Workshop barrierefrei Erwachsene	10 Pers.
77	Veranstaltungen Schule	1358 Pers.
12	Veranstaltungen Kinder	87 Pers.
30	Veranstaltungen Familien	587 Pers.

10.2.23 Workshop «Aufgeweckte Kunst-Geschichten» für Menschen mit Demenz mit Livia Künzi und Christian Schuler

12.2.23 «Achtsame (Kunst-)Momente» mit Erica Fankhauser. Eine Kooperation mit dem Verein Mindful Art Encounters

24.2.23 Workshop «Aufgeweckte Kunst-Geschichten» für Menschen mit Demenz mit Livia Künzi und Christian Schuler

17.3.23 Workshop «Aufgeweckte Kunst-Geschichten» für Menschen mit Demenz mit Livia Künzi und Christian Schuler

26.3.23 Gespräch «Kunst und Glaube begegnen sich» mit Silja Burch und Simon Pfeiffer, Pfarrer

31.3.23 Workshop «Aufgeweckte Kunst-Geschichten» für Menschen mit Demenz mit Livia Künzi und Christian Schuler

4.5.23 «Achtsame (Kunst-)Momente» mit Bruno Amrein. Eine Kooperation mit dem Verein Mindful Art Encounters

10.9.23 Gespräch "Kunst und Glaube begegnen sich" Silja Burch im Gespräch mit Nicolaas Derksen, Pastoraltheologe und Ausbilder in Bibliodramaleitung in Wislikofen

13.10.23 Workshop «Aufgeweckte Kunst-Geschichten» für Menschen mit Demenz mit Livia Künzi und Christian Schuler

27.10.23 Workshop «Aufgeweckte Kunst-Geschichten» für Menschen mit Demenz mit Livia Künzi und Christian Schuler

31.10.23 Veranstaltung für Menschen mit Sehbehinderungen mit Cynthia Luginbühl  
In Zusammenarbeit mit der Aargauer Sehhilfe

2.11.23 «Achtsame (Kunst-)Momente» mit Bruno Amrein Eine Kooperation mit dem Verein Mindful Art Encounters

10.11.23 Workshop «Aufgeweckte Kunst-Geschichten» für Menschen mit Demenz mit Livia Künzi und Christian Schuler

12.11.23 Gespräch zu «Sammlung im Fokus. Hugo Suter» mit Sophia Remer, Rolf Winnewisser, Beat Wismer und Anouchka Panchard

24.11.23 Workshop «Aufgeweckte Kunst-Geschichten» für Menschen mit Demenz mit Livia Künzi und Christian Schuler

Auswahl 23

Aargauer Kunstschaftende

Gastkünstlerin: Olivia Wiederkehr

2.12.2023 – 7.1.2024

4	Private Führungen	62 Pers.
9	Öffentliche Führungen	130 Pers.



5	Veranstaltungen Erwachsene	461 Pers.
4	Veranstaltungen Schule	68 Pers.
1	Veranstaltung Kinder	13 Pers.
1	Veranstaltung Familien	38 Pers.

17.12.23 Kuratorinnenführung mit Sabrina Negrone

21.12.23 Künstlerinnengespräch mit Olivia Wiederkehr, Georg Rutishauser und Dr. Céline Eidenbenz

4.1.24 Führung Aargauer Kuratorium mit Paolo Bianchi

7.1.24 Familienworkshop mit Jonas Studer, Luca Klett und Leonie Vogt

Interdisziplinäre Angebote mit Kooperationspartnern

7	Veranstaltungen Erwachsene	337 Pers.
---	----------------------------	-----------

12.1.23 Lesung mit der Autorin Martina Clavadetscher aus ihrem Roman «Vor aller Augen» Kooperation mit die Literarische Aarau Moderation: Ursula Meier

**23.3.23** Residenzzentrum tanz+. Showcase von Filipe Portugal  
Eine Kooperation mit Tanz & Kunst Königsfelden

**20.4.23** Residenzzentrum tanz+. Showcase von Filipe Portugal  
Eine Kooperation mit Tanz & Kunst Königsfelden

**11.5.23** Residenzzentrum tanz+. Showcase von Filipe Portugal  
Eine Kooperation mit Tanz & Kunst Königsfelden

**12.10.23** Residenzzentrum tanz+. Showcase mit Francisco Baños Dias  
Eine Kooperation mit Tanz & Kunst Königsfelden

**30.10.23** Fachtagung Kulturfundraising. Ausschreibung in Zusammenarbeit mit Swissfundraising

**3.11.23** Konzert «Mattiu»  
Eine Kooperation mit Bricks and Sounds



## Total Publikum Veranstaltungen

118	Private Führungen	1776 Pers.
165	Öffentliche Führungen	2814 Pers.
37	Total Veranstaltungen Erwachsene	2441 Pers.
14	Veranstaltungen & Führungen barrierefrei	183 Pers.
192	Veranstaltungen Schule	3319 Pers.
26	Veranstaltungen Kinder	201 Pers.
38	Veranstaltungen Familien	844 Pers.
4	Barrierefreie Angebote für Kinder, Jugendliche und Schulen	39 Pers.
<hr/>		
598	Führungen + Veranstaltungen	11 954 Pers.
<hr/>		
12	Firmen- und Privatanlässe	672 Pers.
<hr/>		
610	Total Veranstaltungen	12 626 Pers.

Ankäufe, Schenkungen/Legate, Deposita,  
Leihgaben



# 2023 hat das Aargauer Kunsthaus 64 Werke oder Werkgruppen erworben.\*

---

Judith Albert (\*1969)  
*mare mosso*, 2015  
1-Kanal-Video, Farbe, Ton, 03' 44"  
Edition 2/3 + 2 AP  
Inv.-Nr. V8777

Engstlenalp, 2021  
LCD Display, 1-Kanal-Video, Farbe,  
ohne Ton, 08' 20"  
Edition 7/7 + 2 AP  
Inv.-Nr. VS8778

---

Ruedi Bechtler (\*1942)  
*Paper Cut-out*  
(aus der Serie *Paper Cut-out*), 1982 – 1985  
Acryl auf Papier  
21 Blätter,  
je 60 × 42 cm  
Inv.-Nr. 8716 – 8736



[Bild auf S. 92, online mehr dazu]

*Traumwanderung*, 1982 – 1985  
Papier und Plexiglas  
70.5 × 52.5 × 12 cm  
Inv.-Nr. S8737

*Paper Cut-out*, 1982 – 1985  
Papier und Plexiglas  
71 × 54 × 16.5 cm  
Inv.-Nr. S8739

*Ohne Titel (rosa)*, 1984  
Papier und Plexiglas  
61.7 × 43.8 × 11.3 cm  
Inv.-Nr. S8738

*Gruppe von vier Holzeichen*,  
1985 – 1990  
Holz, bemalt  
97 × 230 × 17 cm  
Inv.-Nr. S8746

*Gruppe von drei Holzeichen*,  
1985 – 1990  
Holz, bemalt  
120 × 248 × 17 cm  
Inv.-Nr. S8747

*Zeichen BD (grüne Tasse)*, 1987  
Holz, bemalt  
81 × 122 × 2.5 cm  
Inv.-Nr. S8743  
*Holzeichen (hell, ausgeschnitten aus Malerei)*, 1987  
Holz, bemalt  
116 × 108 × 2.5 cm  
Inv.-Nr. S8745

*Holzeichen (schwarz, Flip Flop)*, 1989  
Holz, bemalt  
100 × 115 × 0.7 cm  
Inv.-Nr. S8744

*Roter Turm*, 1992  
Fotografie  
24 × 36 cm  
Inv.-Nr. S8741

*Roter Turm*, 1999/2022  
Installation mit Tischen  
170 × 70 × 65 cm  
Inv.-Nr. S8740

*Holzeichen (grün und Kreide)*, o. J.  
Holz, bemalt  
129 × 94 × 0.7 cm  
Inv.-Nr. S8742

---

Julian Charrière (\*1987)  
*Limen 19.83° – E*, 2021  
Heliogravur auf Papier  
100 × 76 cm  
Edition 7/125 + 5 AP  
Inv.-Nr. G5352

---

Katrin Freisager (\*1960)  
*Anita*, 1995  
C-print auf Aluminium  
167 × 90 cm  
Inv.-Nr. 8783

---

Gabrielle, 1995  
C-print auf Aluminium  
167 × 90 cm  
Inv.-Nr. 8784







---

Jacquelyn, 1995  
*C-print auf Aluminium*  
167 × 90 cm  
Inv.-Nr. 8785

Pia Fries (\*1955)  
*schwarze blumen,  
erucarum ortus*, 2005  
Ölfarbe und  
Siebdruck auf Holz  
4-teilig, je 240 × 170  
cm  
Inv.-Nr. 8781



[Bild auf S. 94/95, online mehr dazu]

---

Cosimo Gritsch (\*1982)  
*Porträt Regierungsrat Dr. Ulrich  
Siegrist*, 2023  
Öl auf Leinwand  
80 × 110 cm  
Inv.-Nr. 8779

---

Valentin Hauri (\*1954)  
*Locked Away at Ward 19*, 2022  
Öl auf Leinwand  
117 × 130 × 3 cm  
Inv.-Nr. 8695

*The Underground Tunnel*, 2022  
Öl auf Leinwand  
45 × 50 × 2 cm  
Inv.-Nr. 8697

*Again Escape!*, 2021  
Öl auf Leinwand  
130 × 117 × 3 cm  
Inv.-Nr. 8698

---

Sasha Huber (\*1975)  
*The Firsts – James Baldwin, 1924 – 1987*,  
2023  
Frottage  
76 × 51 cm  
Edition 4/10  
Inv.-Nr. 8788

*The Firsts – Angélique Beldner*, 2023  
Metallklammern auf Akustikboard  
100 × 100 cm  
Inv.-Nr. 8789

*The Firsts – Vincent O. Carter*, 2023  
Metallklammern auf Akustikboard  
100 × 100 cm  
Inv.-Nr. 8790

---

Renée Levi (\*1960)  
*Aniana*, 2023  
Lithografie auf Papier  
105 × 75 cm  
Edition 7/125 + 5 AP  
Inv.-Nr. G5353

---

Christian Marclay (\*1955)  
*Skssh Clang Whssh*, 2011  
Heliogravüre  
38 × 30 cm  
Inv.-Nr. G5422

*Kabloosh*, 2012  
Heliogravüre  
32.8 × 21 cm  
Inv.-Nr. G5420

*Zzhaa Zow*, 2012  
Heliogravüre  
33.5 × 27.6 cm  
Inv.-Nr. G5421

*Fisssss Bang!*, 2015  
Heliogravüre  
34 × 25.7 cm  
Inv.-Nr. G5419

*Baka Booo Bam*, 2016  
Heliogravüre  
34 × 25.7 cm  
Inv.-Nr. G5418

---

Christian Megert (\*1936)  
*Light Kinetic – Four turning squares*,  
1973  
Spiegel, Holz, Acryl, Aluminium,  
Lichtschläuche und Motor  
131 × 127 × 31 cm  
Inv.-Nr. S8692

---

Augustin Rebetez (\*1986)  
*Vitamin*, 2022  
1-Kanal-Video, Farbe, Ton, 10' 20"  
Inv.-Nr. V8711

---

*Ohne Titel* (aus der Serie *Very  
Charming Animals: CATS*), 2022  
Inkjetprint auf Papier  
34 × 27 cm  
Edition 1/20 + 5 AP  
Inv.-Nr. G5340

*The 10 Commandments*, 2022/23  
Monotypie auf Papier  
11-teilig, je 32 × 24 × 1 cm  
Inv.-Nr. G5357



Ohne Titel, 2023  
Tumbaga (Gold/Kupfer)  
0.3 × 2 × 2 cm  
Edition 1/50  
Inv.-Nr. S8700

---

Heiner Richner (\*1944)  
*Serie A*, 2021–2023  
Aquarell und Tusche auf Papier  
351-teilig, je 30 × 40 cm  
Inv.-Nr. 8693

---

Mario Sala (\*1965)  
*Wild Bunch*, 2002  
Digitaler Öldruck, Klebmasse, Öl und  
Tusche auf Aluminium  
256 × 548 cm  
Inv.-Nr. 8691

---

*BILD II*, 2010  
Holz, Leder, Metall  
184 × 104 × 2 cm  
Inv.-Nr. 8689

*FLEX*, 2010  
Holz, Leder  
100.5 × 66 × 3.5 cm  
Inv.-Nr. 8690



[Bild auf S. 97, online mehr dazu]

---

Sonja Sekula  
(1918–1963)  
*Private Totem*, 1947  
Öl auf Leinwand  
41 × 66 cm  
Inv.-Nr. 8780



[Bild auf S. 99, online mehr dazu]

---

George Steinmann (\*1950)  
*Blues for the Glaciers*, 2015  
1-Kanal-Video, Farbe, Ton  
06' 12"  
Inv.-Nr. V8694

---

Teres Wydler (\*1945)  
*De Cultura Series Cristallo*, 1988/1996  
Mikrobiologischer Prozess auf  
Baumwolle  
140 × 250 cm  
Inv.-Nr. 8782





# 2023 hat das Aargauer Kunsthaus 83 Werke oder Werkgruppen als Schenkungen/Legate entgegennehmen dürfen.\*

---

Judith Albert (\*1969)  
*Berg*, 2016  
1-Kanal-Video, Farbe,  
ohne Ton  
06' 00"  
Edition 1/3 + 1AP  
Inv.-Nr. V8792



Schenkung der  
Künstlerin

[Bild auf S. 100, online mehr dazu]

---

Caroline Bachmann  
(\*1963)  
*58 av. J.-C.*, 2020  
Öl auf Leinwand  
80 × 800 × 2.2 cm  
Inv.-Nr. 8548



Schenkung Nicolas  
Party

[Bild auf S. 102/103, online mehr dazu]

---

Willy Müller-Brittnau (1938 – 2003)  
*Ohne Titel*, um 1990  
Acryl auf Leinwand  
60 × 50 cm  
Inv.-Nr. 8765

Schenkung der Stiftung Hugo und  
Mariann Suter

---

Anton Bruhin (\*1949)  
*Rotomotor*, 1978  
Schallplatte  
31.5 × 31.5 cm  
Inv.-Nr. V8601

Schenkung Dieter und Beatrice  
Schwarz

---

Roman Candio (\*1935)  
*Blauer Kopf*, 1966/67  
Öl auf Leinwand  
104 × 268 cm  
Inv.-Nr. 8758

Schenkung des Künstlers

---

Andreas Christen (1936 – 2006)  
*Ohne Titel*, o. J.  
MDF-Platte, weiss gespritzt  
40 × 40 × 10.5 cm  
Inv.-Nr. S8701

Schenkung aus Privatsammlung

---

Monika Dillier (\*1947)  
*Ohne Titel*, 1986  
Gouache auf Papier  
40 × 36 cm  
Inv.-Nr. 8774

Schenkung Heide und Beat Wismer

---

Martin Disler (1949 – 1996)  
*Ohne Titel*, 1981  
Aquarell auf Papier  
29.7 × 21 cm  
Inv.-Nr. 8708

Schenkung Betty und Hartmut  
Raguse-Stauffer

---

Albrecht Dürer (1471 – 1528)  
*Johannes erblickt die sieben Leuchter*,  
1496 – 1498  
Holzschnitt  
41.2 × 30 cm  
Inv.-Nr. G5347

---

*Johannes vor Gottvater und den  
Ältesten*, um 1496  
Holzschnitt  
39 × 28 cm  
Inv.-Nr. G5348

---

*Der Engelkampf*, 1496 – 1498  
Holzschnitt  
39 × 28 cm  
Inv.-Nr. G5349







Johannes, *das Buch verschlingend / Der «Starke Engel», 1498*  
Holzschnitt  
39 × 28 cm  
Inv.-Nr. G5350

Schenkung Betty und Hartmut  
Raguse-Stauffer

Franz Eggenschwiler (1930–2000)  
*Ohne Titel*, o. J.  
Bleistift auf Papier  
29.7 × 21 cm  
Inv.-Nr. 8703

*Blütenständer*, 1976  
Eisen, Glas und Holz  
51 × 39 × 35.5 cm  
Inv.-Nr. S8702

*MEW-Würfel*, 1989  
Grauguss, gehobelt und gefräst,  
sandgestrahlt  
14.5 × 14.5 × 14.5 cm  
Inv.-Nr. S8704

Schenkung Peter Killer

Nicole Eisenman (\*1965)  
*Weed Holder*, 2023  
Bronze  
15 × 8.5 × 4.5 cm  
Edition 49/305 + 45 AP  
Inv.-Nr. S8712

Ringier Annual Report

Fischli/Weiss  
Peter Fischli (\*1952), David Weiss  
(1946–2012)  
*Equilibres* (aus *Stiller Nachmittag*),  
1985  
Fotografie  
30 × 40 cm  
Inv.-Nr. G5354

Schenkung der Stiftung Hugo und  
Mariann Suter

Katrin Freisager (\*1960)  
*Natasha*, 2000  
C-print auf Aluminium  
167 × 83 cm  
Inv.-Nr. 8786

Schenkung der Künstlerin

Gabi Fuhrmann (1958–2021)  
*Ohne Titel*, 1996  
Öl auf Sperrholz  
30 × 30 cm  
Inv.-Nr. 8766

Schenkung der Stiftung Hugo und  
Mariann Suter

Ursula Fischer-Klemm (1908–2002)  
*Ohne Titel*, o. J.  
Aquarell auf Papier  
15 × 21 cm  
Inv.-Nr. 8771

Schenkung der Stiftung Hugo und  
Mariann Suter

Karl Gerstner (1930–2017)  
*Color Lines*, 1999  
Bemaltes Holz  
58 × 58 × 5 cm  
Inv.-Nr. S8773

Schenkung der Stiftung Hugo und  
Mariann Suter

Ernst Gloor (1922–1995)  
*Ohne Titel*, um 1970  
Gouache auf Papier  
35 × 7.5 cm  
Inv.-Nr. 8713

*Ohne Titel*, o. J.  
Bleistift auf Papier  
28.5 × 22.3 cm  
Inv.-Nr. 8714

Schenkung Christian Gloor

Valentin Hauri (\*1954)  
*My Birthday*, 2021  
Zeichenheft mit 32 Seiten, Bleistift  
und Farbstift auf Papier  
29.7 × 21 cm  
Inv.-Nr. 8706

*The Floating Knife*, 2022  
Zeichenheft mit 32 Seiten, Bleistift  
und Farbstift auf Papier  
29.7 × 21 cm  
Inv.-Nr. 8707

Schenkung des Künstlers

---

Lisa Hoever (\*1952)  
*Ohne Titel*, 2006  
Öl auf Leinwand  
50.2 × 59.9 cm  
Inv.-Nr. 8517

*Ohne Titel*, 2007  
Öl auf Leinwand  
49.9 × 60 cm  
Inv.-Nr. 8518

Schenkung Dieter und Beatrice  
Schwarz

---

Zilla Leutenegger (\*1968)  
*Long Way Home*, 2022  
Lithografie auf Papier  
25 × 17 cm  
Edition 24/28  
Inv.-Nr. G5351

Kunstbulletin Gönneredition

---

Heiner Kielholz (\*1942)  
*Skizze (Seerose)*, 1971  
Kohle auf Papier  
42 × 59 cm  
Inv.-Nr. 8761

*Zwischen den Türwächtern durch mit  
Aussicht auf andere Heime*, o. J.  
Aquarell und Bleistift auf Papier  
25.5 × 19.5 cm  
Inv.-Nr. 8762

Schenkung der Stiftung Hugo und  
Mariann Suter

---

Bernhard Luginbühl (1929 – 2011)  
*Punch Phantom*, 1966  
Lithografie  
14.6 × 29.5 cm  
Inv.-Nr. G5356

*Osaka Punch*, 1969  
Filzstift auf Papier  
34.5 × 61.5 × 2.5 cm  
Inv.-Nr. 8763

Schenkung der Stiftung Hugo und  
Mariann Suter

---

Markus Raetz  
(1941 – 2020)  
*Selbstbildnis*, 1978  
Acryl auf Karton  
101.5 × 75.5 cm  
Inv.-Nr. 8760



*L'Amour*, 1980  
Aquarell und Kleisterfarbe auf Papier  
20.7 × 29.5 cm  
Inv.-Nr. 8770

Schenkung der Stiftung Hugo und  
Mariann Suter

[Bild auf S. 106, online mehr dazu]

---

Augustin Rebetez (\*1986)  
*Radicalize Your Activity* (aus der Serie  
*The Good Life*), 2022  
Kohle auf Papier  
29.7 × 21 cm  
Inv.-Nr. 8748

*Make Fires* (aus der Serie *The Good  
Life*), 2022  
Kohle auf Papier  
29.7 × 21 cm  
Inv.-Nr. 8749

*Give Everything* (aus der Serie *The  
Good Life*), 2022  
Kohle auf Papier  
29.7 × 21 cm  
Inv.-Nr. 8750

*Choose a Strong Password* (aus der  
Serie *The Good Life*), 2022  
Kohle auf Papier  
29.7 × 21 cm  
Inv.-Nr. 8751

*Create the Max* (aus der Serie *The  
Good Life*), 2022  
Kohle auf Papier  
29.7 × 21 cm  
Inv.-Nr. 8752

*Print Newspapers* (aus der Serie *The  
Good Life*), 2022  
Kohle auf Papier  
29.7 × 21 cm  
Inv.-Nr. 8753

*Disobey to Your Invisible Friend* (aus  
der Serie *The Good Life*), 2022  
Kohle auf Papier



29.7 × 21 cm  
Inv.-Nr. 8754

*Keep It Simple* (aus der Serie *The Good Life*), 2022  
Kohle auf Papier  
29.7 × 21 cm  
Inv.-Nr. 8755

*No Stress Life Is Short* (aus der Serie *The Good Life*), 2022  
Kohle auf Papier  
29.7 × 21 cm  
Inv.-Nr. 8756

*Wherever You Are: Dont Stay There* (aus der Serie *The Good Life*), 2022  
Kohle auf Papier  
29.7 × 21 cm  
Inv.-Nr. 8757

*Ohne Titel* (aus der Serie *Le cœur entre les dents*), 2023  
Prints auf Hartkarton  
20-teilig, je 59.5 × 42 cm  
Edition 3/6 + 1 AP  
Inv.-Nr. G5358–G5377

Schenkung des Künstlers

*The Family*, 2023  
Bronze  
5-teilig  
79 × 70 cm, 119 × 119  
cm, 76 × 64 cm,  
88 × 68 cm, 74 × 67  
cm  
Inv.-Nr. S8705



Schenkung der Freunde der  
Aargauischen Kunstsammlung

[Bild auf S. 108/109, online mehr  
dazu]

Heiner Richner (\*1944)  
*Ohne Titel*, um 1985  
Holz, Glas  
31 × 31 × 7 cm  
Inv.-Nr. S8775

Schenkung Heide und Beat Wismer

Christoph Rütimann  
(\*1955)  
*Handlauf Umbau*  
Aargauer Kunsthaus,  
2002  
1-Kanal-Video, Farbe,  
Ton, 08' 00"  
Edition 1/3 + 2 AP  
Inv.-Nr. V8776



Schenkung des Künstlers

[online mehr dazu]

Max Sulzbachner (1904–1985)  
*Ohne Titel*, 1925  
Holzschnitt auf Papier  
50.8 × 68.5 cm  
Inv.-Nr. G5345

*Tessiner Landschaft mit Besazio*, 1926  
Holzschnitt auf Papier  
46 × 62 cm  
Inv.-Nr. G5342

*Ohne Titel*, o. J.  
Holzschnitt auf Papier  
46 × 62 cm  
Inv.-Nr. G5343  
*Ohne Titel*, o. J.  
Holzschnitt auf Papier  
51 × 40 cm  
Inv.-Nr. G5344

*Ohne Titel*, o. J.  
Holzschnitt auf Papier  
47.5 × 62 cm  
Inv.-Nr. G5346

Schenkung Betty und Hartmut  
Raguse-Stauffer

Hugo Suter (1943–2013)  
*Ohne Titel*, 1970  
Wellblech, Aluminium,  
Leuchtstoffröhren  
300 × 65 × 33 cm  
Inv.-Nr. S8787

Schenkung der Stiftung Hugo und  
Mariann Suter





---

André Thomkins (1930 – 1985)

*Quadroculiste*, 1973

Radierung

17.2 × 21.5 cm

Edition 166/200

Inv.-Nr. G5355

Schenkung der Stiftung Hugo und  
Mariann Suter

---

Rudolf Urech-Seon (1876 – 1959)

*Entwurfszeichnung*, o. J.

Bleistift auf Papier

31.5 × 24.5 cm

Inv.-Nr. 8764

Schenkung der Stiftung Hugo und  
Mariann Suter

---

Rosmarie Vogt (\*1939)

*Ohne Titel*, 1995

Holz, gebeizt

200 × 240 cm

Inv.-Nr. S8759

*Werkdokumentation*, 1979 – 2018

4 Dokumentationsmappen

je 75 × 55 cm

Inv.-Nr. G5378.01–G5378.04

Schenkung der Künstlerin

---

Rolf Winnewisser (\*1949)

*Ohne Titel*, 1977

Gouache auf Papier

29 × 31.5 cm

Inv.-Nr. 8767

*Ohne Titel*, 1977

Gouache auf Papier

28.5 × 32 cm

Inv.-Nr. 8768

*Durch das Guckloch eines grünen*

*Augenblattes*, 1985

Aquarell auf Papier

18 × 32 cm

Inv.-Nr. 8769

Schenkung der Stiftung Hugo und  
Mariann Suter

# 2023 hat das Aargauer Kunsthaus 14 Werke oder Werkgruppen als Deposita anvertraut bekommen.\*

---

Ursula Biemann (\*1955)  
*The Gender and Globalisation  
Collection*, 1999 – 2003  
1-Kanal-Video, Farbe, Ton  
4-teilig  
43' 00", 25' 00", 53' 00", 20' 00"  
Inv.-Nr. DS2842

---

Ursula Biemann (\*1955)  
*Acoustic Ocean*, 2018  
1-Kanal-Video, Farbe,  
Ton, 18' 43"  
Edition 2/5  
Inv.-Nr. DS2841



Depositem der  
Schweizerischen  
Eidgenossenschaft,  
Bundesamt für  
Kultur, Bern

[Bild auf S. 113, online mehr dazu]

---

Pauline Boudry (\*1972)  
Renate Lorenz (\*1972)  
*Silent*, 2016  
1-Kanal-Video, Farbe, Ton  
07' 00"  
Edition 3/5 + 2AP  
Inv.-Nr. D2839

Depositem der Schweizerischen  
Eidgenossenschaft, Bundesamt für  
Kultur, Bern

---

Marie José Burki (\*1961)  
*Constellations*, 2012  
Inkjetprints auf Papier und 1-Kanal-  
Video, Farbe, ohne Ton  
10-teilig, je 70 × 98 cm, Video: 16'33"  
Edition 1/3  
Inv.-Nr. DV2833

Depositem der Schweizerischen  
Eidgenossenschaft, Bundesamt für  
Kultur, Bern

---

Heidi Bucher  
(1926 – 1993)  
*Bodenhaut  
(Ahnenhaus  
Obermühle)*, Parkett,  
Raum 12,  
1. Obergeschoss,  
1980, Jute, Latex und  
Farbe  
365 × 405 cm  
Inv.-Nr. D2847



Depositem der  
Schweizer  
Eidgenossenschaft,  
Gottfried Keller-  
Stiftung, Bern

[Bild auf S. 114/115, online mehr dazu]

---

Leiko Ikemura (\*1951)  
*Vehikel*, 1981  
Pastell auf Papier  
118 × 149 cm  
Inv.-Nr. D2845

*Sterbebett*, 1983  
Acryl auf Leinwand  
180 × 200 cm  
Inv.-Nr. D2844

Depositem Eva  
Sonderegger-Schweizer

---

Tobias Madison (\*1985)  
*Tomorrow*, 2012  
Installation, verschiedene Materialien  
Masse variabel  
Edition 2/3  
Inv.-Nr. DVS2584

Depositem der Walter A.  
Bechtler-Stiftung



---

Vaclav Pozarek (\*1940)

*Very British*, 1992

Holz, bemalt

109 × 47 × 76 cm

Inv.-Nr. DS2849

*Very British*, 1992

Holz, bemalt

109 × 47 × 76 cm

Inv.-Nr. DS2850

*Zwei Neon*, 2006

Holz, bemalt

94.2 × 190 × 44.9 cm

Inv.-Nr. DS2834

Depositum der Schweizer  
Eidgenossenschaft, Bundesamt für  
Kultur, Bern

---

Heiner Richner (\*1944)

*Ohne Titel*, 1994

Marmor

27 × 40 × 16 cm

Inv.-Nr. S8715

Depositum Familie Rödlach

---

Pamela Rosenkranz (\*1979)

*Amazon Spirits* (Unboxed Merits),  
2018

Karton

21.8 × 41 × 32.5 cm

Inv.-Nr. DS2848

Depositum der Schweizer  
Eidgenossenschaft, Bundesamt für  
Kultur, Bern

---

Hugo Suter (1943–2013)

*Spiegelbildners Förderband*, 1985

Dispersionsfarbe auf Papier

120 × 150 cm

Inv.-Nr. D2846

Depositum Eva  
Sonderegger-Schweizer

\* Die Angaben zur Anzahl Ankäufen,  
Schenkungen und Deposita folgen  
den Inventar-Hauptnummern, d.h.  
mehnteilige Werke und Werkzyklen  
werden als ein Werk aufgeführt.







# 2023 wurden 66 Werke aus der Sammlung des Aargauer Kunsthauses an 18 Ausstellungen ausgeliehen.

---

[CH] Susch, Muzeum  
*Hannah Villiger: Amaze me*  
4.1.–2.7.2023

- 1 Werk von Hannah Villiger  
(Inv.-Nr. 4247.01)

---

[CH] Vevey, Musée Jenisch  
*Ferdinand Hodler – Revoir Valentine*  
3.2.–29.05.2023

- 1 Werk von Ferdinand Hodler  
(Inv.-Nr. D2709)

---

[CH] Chur, Bündner Kunstmuseum  
*Ilse Weber. Helle Nacht*  
18.2.–30.7.2023

- 23 Werke von Ilse Weber  
(Inv.-Nr. 1304, 1615, 1616, 1638,  
2625, 2912, 2914, 2915, 3152, 3212,  
3309, 3532, 3947, 3948, 3949,  
3950, 4044, 4296, 6864, 7978,  
7983, D2049, D20509)

---

[CH] Zürich, Stiftung Righini Fries  
*Gotthard Schuh. Der Fotograf als  
Maler*  
28.4.–2.9.2023

- 1 Werk von Gotthard Schuh  
(Inv.-Nr. 8074)

---

[CH] Basel, Museum Kleines  
Klingental  
*Stückelbergs wiederentdeckte  
Wandbilder – Fragmente aus einem  
Basler Künstlersalon*  
10.5.2023–10.3.2024

- 2 Werke von Johannes Burger  
(Inv.-Nr. G1779, G1781)

---

[CH] Neuchâtel, Musée d'Art et  
d'Histoire  
*Léopold et Aurèle Robert*  
14.5.–12.11.2023

- 1 Werk von Léopold Robert  
(Inv.-Nr. D1348)

---

[D] Frankfurt a.M., Städel Museum  
*Herausragend! Das Relief von Rodin  
bis Picasso*  
23.5.–17.9.2023

- 1 Werk von Sophie Taeuber-Arp  
(Inv.-Nr. DS1807)

---

[CH] Winterthur, Kunst Museum  
*Sylvie Fleury*  
3.6.–20.8.2023

- 1 Werk von Sylvie Fleury  
(Inv.-Nr. 8359)

---

[CZ] Hluboká nad Vltavou, Alšova  
jihočeská galerie / Aleš South  
Bohemian Gallery  
*HR GIGER I Metamorphoses*  
11.6.–19.11.2023

- 2 Werke von H. R. Giger  
(Inv.-Nr. DSZ302, DSZ551)

---

[CH] Luzern, Kunstmuseum  
*Sincerely, Walter Pfeiffer*  
8.7.–22.10.2023

- 9 Werke von Walter Pfeiffer  
(Inv.-Nr. DSZ290, DSZ3, DSZ616,  
DSZ617, DSZ618, DSZ619, DSZ643,  
DSZ644, DSZ645)

---

[CH] Bern, Kunstmuseum  
*Anekdoten des Schicksals*  
28.7.2023–7.1.2024

- 1 Werk von Alice Bailly  
(Inv.-Nr. 4080)
- 1 Werk von Max Alfred Buri  
(Inv.-Nr. 5652)
- 2 Werke von Emma Kunz  
(Inv.-Nr. 3134, D2806)

---

[CH] Chur, Bündner Kunstmuseum  
*Alberto Giacometti. Porträt des  
Künstlers als junger Mann*  
19.8.–19.11.2023

- 1 Werk von Alberto Giacometti  
(Inv.-Nr. D1949)

---

[CH] Riehen, Kunst Raum  
*Ma vie, les autres: der Maler Gustav  
Stettler (1913–2005)*  
2.9.–5.11.2023

- 1 Werk von Gustav Stettler  
(Inv.-Nr. 2314)

---

[CH] Bern, Kunstmuseum  
*Markus Raetz. Oui Non Si No Yes No*  
8.9.2023–25.2.2024

- 14 Werke von Markus Raetz  
(Inv.-Nr. 6429, 6430, 6431, 6432,  
6433, 6434, 6435, 6436, 6437,  
6438, 6439, D2808, S5369, S6387)

---

[CH] Burgdorf, Museum Franz  
Gertsch  
*Marc-Antoine Fehr. Reflets sur une  
tombe*  
23.9.2023–3.3.2024

- 2 Werke von Marc-Antoine Fehr  
(Inv.-Nr. 5901, D1795)

---

[CH] Aigle, Espace Graffenried  
*Marius Borgeaud*  
13.10.2023–12.3.2024

- 1 Werk von Marius Borgeaud  
(Inv.-Nr. D2682)

---

[D] Hamburg, Hamburger Kunsthalle  
*Herausragend! Das Relief von Rodin  
bis Picasso*  
13.10.2023–24.2.2024

- 1 Werk von Sophie Taeuber-Arp  
(Inv.-Nr. DS1807)

---

[USA] Los Angeles, LACMA  
*Braided Histories. Modernist  
Abstraction and Woven Forms*  
12.11.2023–4.2.2024

- 1 Werk von Sophie Taeuber Arp  
(Inv.-Nr. DS2820)



## Vorstand

Kaspar Hemmeler, Präsident; Yannick Berner;  
Peter Fischer; Monica Glisenti Brotschi;  
Andrea Gsell (ab 13.09.); Dr. Hanspeter Hilfiker;  
Susanne Holthuizen; Alex Hürzeler, Regie-  
rungsrat (Vertreter Kanton); Daniel Robert  
Hunziker; Dr. Georg Matter (Vertreter  
Kanton); Roland Neuenschwander, Kassier;  
Michael Schaerer; Sabine Trüb (bis 13.09.);  
Michael Wanner

Vertreterin des Aargauer Kunsthauses  
Dr. Katharina Ammann, Direktorin

## Revisoren

CAPREV Wirtschaftsprüfung und  
-beratung AG, Zug

## Ehrenmitglieder

Fritz Althaus; Christoph Bader; Hans Ulrich  
Glarner; Hanni Grob; Harry Gugger; Margot  
Leder; Josef Meier; André F. Moosbrugger;  
Hans Rohr; Arthur Schmid; Madeleine Schuppli;  
Beat Wismer

## Ehrenpräsident

Josef Meier



## Private Gönnerinnen und Gönner des Aargauischen Kunstvereins

Claudia und Martin Ammeter  
Lilith Arad und Christian Frei  
Catherine und Urs Berner  
Stefi und Markus Binder  
Yannick Berner und Stefan Bollier  
Stefi und Markus Binder  
Silvia Dietschi  
Corina Eichenberger und Erwin Griesshammer  
Yonca Even Guggenbühl und Alastair  
Guggenbühl-Even  
Susanne und Willi Glaeser  
Lukas Hemmeler  
Ursula und Kaspar Hemmeler  
Franziska und Dr. Michael Hunziker  
Angelika Meier  
Josef Meier  
Prof. Dr. Georg Rich  
Marie-Anne und Hans Rohr  
Maja Wanner  
Michael Wanner und Sara Nuru  
Annemarie und Hans Wanner  
Franz Wassmer  
Prof. Dr. Hans-Peter Wehrli  
Margarethe Zollinger





# Mitgliederbestand Aargauischer Kunstverein per 31. Dezember 2023

Einzelmitglieder	557
Paarmitglieder (2 × 453)	898
Kunstschaffende/Studierende/IV	153
Juristische Personen (2 × 39)	78
Mitglieder auf Lebzeiten	6
Ehrenmitglieder (inkl. Ehrenpräsidium)	13
Freunde der Aargauischen Kunstsammlung	105
Gönnerschaft juristisch (2 × 5)	10
Gönnerschaft privat	22
Juniorinnen und Junioren	109
Mitarbeitende Kunsthaus	58
<hr/>	
Total Mitglieder	2009

# Aargauischer Kunstverein

## Erfolgsrechnung

## Ertrag in CHF (gerundet)

---

Mitgliederbeiträge	234'000
Zweckgebundener Beitrag Kt. Aargau	150'000
Zweckgebundener Beitrag Stadt	100'000
Zweckgebundener Beitrag an den Jahresbericht	0
Ausstellungsertrag	1'370'000
Bookshop	26'000
Junior-Kunstverein	1'000
Übrige Erträge	-6'000

---

Total Ertrag	1'875'000
--------------	-----------

---

## Aufwand in CHF (gerundet)

---

Ausstellungsaufwand	1'656'000
Bookshop	59'000
Junior-Kunstverein	5'000
Kommunikation, Jahresbericht, GV	49'000
Übrige Aufwände	105'000

---

Total Aufwand	1'874'000
---------------	-----------



## Leistungen des Aargauischen Kunstvereins

Die Mitgliedschaft des Aargauischen Kunstvereins beinhaltet folgende Vorteile: freier Eintritt in das Aargauer Kunsthaus; Erhalt von Einladungen zu den Vernissagen und exklusiven Mitgliederveranstaltungen; kostenloser bzw. vergünstigter Eintritt für Sonderveranstaltungen wie Vorträge, Lesungen und Konzerte; Möglichkeit zur Teilnahme an den Kunstreisen des Aargauischen Kunstvereins; reduzierte Preise für Editionen und Publikationen des Aargauer Kunsthauses; reduzierter Preis für das Abonnement der Zeitschrift Kunstbulletin.

Ausserdem geniessen Sie freien Eintritt in folgende Kunsthäuser und Museen:

Kunsthalle Basel; Kunsthaus Baselland; Kunsthalle Bern; Kunsthaus Centre d'art Pasquart, Biel; Bündner Kunstmuseum, Chur; Fri Art Kunsthalle, Fribourg; Centre d'art contemporain, Genf; Kunsthaus Glarus; Kunsthaus Grenchen; Kunstmuseum Luzern; Kunstmuseum Olten; Museum zu Allerheiligen, Schaffhausen (nur Kunstausstellungen und Kunstsammlung); Kunst Halle Sankt Gallen; Kunstmuseum St. Gallen; Städtische Ausstellungen im Lagerhaus, St. Gallen; Kunstmuseum Thun; Kunstmuseum Thurgau, Kartause Ittingen; Kunst Museum Winterthur; Kunsthaus Zug; Kunsthalle Zürich; Shedhalle, Zürich



## Vorstand

Maja Husistein, Präsidentin; Dr. Katharina Ammann, Vertreterin des Aargauer Kunsthauses; Gordian Bayer; Otto Gläser (bis 28.03.); Kaspar Hemmeler, Vertreter des Aargauischen Kunstvereins; Roger Keller, Quästor; Suzanne Marclay-Merz, Simona Brizzi, Maja Wanner (bis 28.03.)

## Revisoren

Martin Bally; Luzi-Peter Schmidt

## Ehrenmitglieder

Madeleine Schuppli; Beat Wismer



## Direktion und Geschäftsleitung

Dr. Katharina Ammann, Direktion; Simona Ciuccio, Leitung Sammlung & Ausstellungen, stv. Direktion; Carla Barella, Leitung Finanzen, Personal & Projekte; Silja Burch, Leitung Vermittlung & Anlässe, Blumen für die Kunst; Andy Giger, Leitung Betrieb

## Stab

Peter Allmann, Fundraising & Beziehungsmanagement; Stephanie Fikatas, Assistenz der Direktion; Christina Omlin, Leitung Kommunikation & Medien; Anja Suter, Praktikantin Kommunikation; Benjamin Tschopp, Web & Marketing; Sara Virchaux, Praktikantin Kommunikation

## Finanzen, Personal & Projekte

Anastasija Baumgartner, Mitarbeiterin Sekretariat; Tomaz Gnus, Fachverantwortlicher Betriebssysteme; Margarethe Multerer-Balura, Leitung Sekretariat

## Sammlung & Ausstellungen

Dr. Céline Eidenbenz, Kuratorin und Leitung Programmgruppe, stv. Leitung Sammlung & Ausstellungen; Florian Brand, Wissenschaftlicher Volontär; Bassma El Adisey, Wissenschaftliche Mitarbeiterin; Corina Forrer,







Koordinatorin Konservierung und Restaurierung; Karoline Harms, Ausstellungsorganisatorin; Sarah Mühlebach, Wissenschaftliche Volontärin; Sabrina Negroni, Gastkuratorin; Anouchka Panchard, Kuratorin und Wissenschaftliche Mitarbeiterin Sammlung; Tessa Prati, Praktikantin Registratur; Nicole Rampa, Kuratorin; Nora Togni, stv. Registrarin Sammlung; Nadine Zuni, Registrarin Sammlung; Katrin Weilenmann, Projektleiterin  
Sammlungspublikation

### Vermittlung und Anlässe

Sibilla Caflisch, Fachspezialistin, stv. Leitung Vermittlung; Laura Flück, Fachspezialistin Vermittlung für Ausstellungsprojekt; Laura Armin-da Kingsley, Fachspezialistin Vermittlung für Ausstellungsprojekt; Luca Klett, Praktikant Vermittlung; Livia Künzi, Praktikantin Vermittlung; Jan Lässig, Fachspezialist Vermittlung digital; Cynthia Luginbühl, Fachspezialistin Vermittlung Inklusion; Stephanie Müller, Praktikantin Blumen für die Kunst; Julia Schallberger, Wissenschaftliche Mitarbeiterin Sammlung Online; Luzia Schifferle, Praktikantin Vermittlung; Claudia Schultze, Anlässe & Führungen, Projektleitung Blumen für die Kunst; Leoni Vogt, Praktikantin Vermittlung

## Freie Mitarbeitende

Rossely Belser, Kunst für Kleine; Kristen Erdmann, Schulworkshops / «I see!»; Brigitte Haas, kunsthistorische/dialogische Führungen; Corinne Hasler, Offenes Atelier Familiensonntag; Rahel Lüchinger, Kunst-Pirsch; Ursula Meier, kunsthistorische Führungen; Astrid Näff, kunsthistorische Führungen; Christian Schuler, barrierefreie Angebote / Kunst-Pirsch; Ursina Spescha, Schulworkshops; Nathalie Strub, Offenes Atelier

## Museums- und Haustechnik

Janina Balsiger; Matthias Berger, Leitung Museumstechnik; Daniel Bracher; Stephan Gursky, stv. Leitung Museumstechnik / Facility Manager; Tom Karrer, Haustechnik / Sammlungspflege; Johannes Knoth; Stefan Lenz; Luca Portner; Anita Schwank; Roman Sonderegger; Giulia Spek; Lukas Steiner; Daniel Strübi; Gianluca Trifilò; Timo Ullmann; Herbert Wietlisbach, Facility Manager

## Empfang und Aufsicht

Cristina Gómez, Leitung Empfang und Aufsicht; Thomas Baumgartner; Silvio Benz; Christina Eng-Meyer; Donka Gloor; Cosimo Gritsch; Eleonora Hafner; Vera Horvat; Berna Kara; Therese Krauss; Brigitte Krebs; Sue

Wenk-Lee; Sabina Meier-Schwaar; Susan Müller; Sofie Scheuber-Rösti; Doris Scossa; Svetlana Sommer; Sylvia Steiner; Dali Stöcklin; Simone Streiff; Silvia Strub; Malimba Taimako; Almudena van Stiphout; Gisela Wesseling; Nadine Willi; Noëmi Zingg

### Buchhandlung

Helen Moser

### Freiwilligenprogramm

Beatrice Aeberli; Susann Adamer; Brigitte Arnold; Andres Brändli; Suzanne Charoton; Odette Cuiper; Marlise Czaja; Marianne Diserens; Gabriela Dober; Ursula Friz; Bruno Galler; Milada Gautschi; Annette Germann; Josef Helg; Suzanne Hofmann; Christine Keller; Laura Kingsley, Mutterschaftsvertretung Freiwilligen-Management; Stephan Kohler; Luzia Lapostolle; Lilo Luder; Barbara Lüthi; Ruth Maurer; Bruna Müller; Irène Nünlist; Anne-Marie Nyffeler; Brigitte Riniker; Ruth Rüdlinger; Stefanie Rudolf; Cornelia Sauvain, Leitung Freiwilligenprogramm; Elsbet Schmid; Therese Schmid; Judith Steiner; Doris Sturzenegger; Sheila Toledo; Monica Vischer Richter; Esther Voser; Katharina Wernli; Andreas Wyrsh; Jean Claude Zimmerli

# Zivildienst

Noah Bolliger; Michael Burggraf; Piravinth  
Inthirapalan; Marvin Meyer; Noah Wyss

---

## Impressum

Aargauer Kunsthaus,  
Jahresbericht 2023  
Herausgeber:  
Aargauischer Kunstverein  
Redaktion:  
Kommunikation Aargauer  
Kunsthaus  
Gestaltung: Atlas Studio, Zürich  
Herstellung: Köpflipartners AG,  
Neuenhof

Aargauischer Kunstverein  
Aargauerplatz  
5001 Aarau

kunsthau@ag.ch  
aargauerkunsthau.ch

+41 62 835 23 30

---

## Bildnachweise

Umschlag:  
Installationsansicht *Stranger in the Village. Rassismus im Spiegel von James Baldwin*, 3.9.2023 – 7.1.2024, Aargauer Kunsthaus  
Omar Ba (\*1977), *Devoir de mémoire*, 2023, Aargauer Kunsthaus  
Kader Attia (\*1970), *Culture, Another Nature Repaired*, 2014, Kunstmuseum Bern, Sammlung Stiftung GegenwART  
© 2024, ProLitteris, Zürich  
Foto: ullmann.photography

S. 10/11: Installationsansicht *Augustin Rebetez. Vitamin*, 18.2. – 29.5.2023, Aargauer Kunsthaus; Augustin Rebetez (\*1986), *Throw your shadows*, 2018/2019; in Zusammenarbeit mit Laurent Güdel, Niklas Blomberg, Milla Lahtinen, Romain Berger und Louis Riandel  
Foto: ullmann.photography

S. 14/15: Installationsansicht *Augustin Rebetez. Vitamin*, 18.2. – 29.5.2023, Aargauer Kunsthhaus; Augustin Rebetez (\*1986), *The Black Church*, 2023; in Zusammenarbeit mit Leo Regazzoni  
Foto: ullmann.photography

S. 19: Installationsansicht *Augustin Rebetez. Vitamin*, 18.2. – 29.5.2023, Aargauer Kunsthhaus; Augustin Rebetez (\*1986), *Studio Mistake*, 2023; in Zusammenarbeit mit Colin Jeanneret, Stanislas Delarue, Lia Martinelli, Zoé Philipona  
Foto: Alex Spichale

S. 20: Installationsansicht *Sammlung 23. Kunst aus der Schweiz vom 18. Jh. bis in die Gegenwart*, 24.1. – 29.5.2023, Aargauer Kunsthhaus  
Richard Paul Lohse (1920 – 1988), *Reihenelemente zu rhythmischen Gruppen*, 1946 – 1956, Aargauer Kunsthhaus Aarau / Schenkung Freunde der Aargauischen Kunstsammlung © 2024 ProLitteris, Zürich  
Foto: ullmann.photography

S. 23: Installationsansicht *Sammlung im Fokus. René Acht*, 24.1. – 29.5.2023, Aargauer Kunsthhaus  
René Acht (1920 – 1998), *Ohne Titel*, o.J., Aargauer Kunsthhaus / Schenkung aus dem Nachlass  
© 2024, ProLitteris, Zürich  
Foto: René Röhtheli

S. 26: Installationsansicht *Blumen für die Kunst*, 7.3. – 12.3.2023, Aargauer Kunsthhaus  
Florale Interpretation: Ondrej Vystrcil, Bremgarten, Werk: Rolf Winnewisser (\*1949), *Porträt des Malers: als Roulette spielender Lazarus*, [...], 2020, Aargauer Kunsthhaus  
Foto: ullmann.photography

S. 28/29: Installationsansicht *Blumen für die Kunst*, 7.3. – 12.3.2023, Aargauer Kunsthhaus  
Florale Interpretation: Marco Weisskopf, Werk: Louise Catherine Breslau (1856 – 1927), *L'étude de la géographie*, 1900, Aargauer Kunsthhaus  
Foto: ullmann.photography

S. 32: Installationsansicht *Camille Kaiser. Small gestures, grand gestures, Kiefer Hablitzel | Göhner Kunstpreis 2022*, 1.4. – 29.5.2023, Aargauer Kunsthhaus  
Camille Kaiser (\*1992), *small gestures, grand gestures*, 2023, © Camille Kaiser, Genève  
Foto: Zoe Tempest

S. 35: Installationsansicht *Camille Kaiser. Small gestures, grand gestures, Kiefer Hablitzel | Göhner Kunstpreis 2022*, 1.4. – 29.5.2023, Aargauer Kunsthhaus  
Camille Kaiser (\*1992), *ways to turn an image*, 2023, © Camille Kaiser, Genève  
Foto: Caroline Minjolle

S. 38: Sanierung Glasfassade Aargauer Kunsthhaus, Foto: René Röhtheli

S. 39/40: Empfang Wiedereröffnung Aargauer Kunsthhaus, 1.9.2023, Dr. Katharina Ammann, Pierre de Meuron, Christine Binswanger, Senior Partner Herzog & de Meuron  
Foto: Alex Spichale

S. 44: Das Foyer Aargauer Kunsthhaus nach der Sanierung  
Foto: René Röhtheli

S. 46: Installationsansicht *Stranger in the Village. Rassismus im Spiegel von James Baldwin*, 3.9.2023 – 7.1.2024, Aargauer Kunsthhaus  
Sasha Huber (\*1975), *The Firsts – Angélique Beldner*, 2023, Aargauer Kunsthhaus © 2024 ProLitteris, Zürich  
Foto: Caroline Minjolle

S. 47/48: Installationsansicht *Stranger in the Village. Rassismus im Spiegel von James Baldwin*, 3.9.2023 – 7.1.2024, Aargauer Kunsthhaus  
Olga Titus (\*1977), *MUKAYU*, 2023  
© Olga Titus  
Foto: David Aebi

S. 47/48: Installationsansicht *Stranger in the Village. Rassismus im Spiegel von James Baldwin*, 3.9.2023–7.1.2024, Aargauer Kunsthaus  
James Bantone (\*1992), *Child's Play 01*, *Child's Play 02*, bide 2022 *Polite Lies 03*, 2022, *Polite Lies 05*, *Polite Lies 07*, beide 2023, Courtesy of the artist and Karma International, Zurich © James Bantone  
Foto: Caroline Minjolle

S. 56: Installationsansicht *Sammlung im Fokus. Hugo Suter*, 3.9. – 12.11.2023, Aargauer Kunsthaus Hugo Suter (1943–2013), *Wolf malte da eine Gegend*, 1987, Aargauer Kunsthaus © Nachlass Hugo Suter  
Foto: René Rötheli

S. 58/59: Installationsansicht *Sammlung im Fokus. Hugo Suter*, 3.9. – 12.11.2023, Aargauer Kunsthaus Hugo Suter (1943–2013), *Paravent, 1978 – 1982, Paravent, 1978 – 2002*, Aargauer Kunsthaus / Schenkung des Künstlers © Nachlass Hugo Suter  
Foto: René Rötheli

S. 60: Installationsansicht *Auswahl 23. Aargauer Kunstschaffende*, 2.12.2023–7.1.2024  
Jason Rohr (\*2019), *Family Portrait (From the Family's Greenport Estate)*, 2023, © Jason Rohr  
Foto: Caroline Minjolle

S. 62/63: Installationsansicht *Auswahl 23. Aargauer Kunstschaffende*, 2.12.2023–7.1.2024  
Olivia Wiederkehr (\*1975), *FERNWEH*, 2023, © Olivia Wiederkehr  
Foto: ullmann.photography

S. 74: Workshop für Gönnerinnen und Gönner mit der Künstlerin Ishita Chakraborty, Aargauer Kunsthaus,  
Foto: Peter Allmann

S. 83: Vernissage *Stranger in the Village. Rassismus im Spiegel von James Baldwin*, die Sängerin und Performerin Brandy Butler, 2.9.2023, Aargauer Kunsthaus  
Foto: Caroline Minjolle

S. 90: Finissage und Buchvernissage Katalog *Stranger in the Village. Rassismus im Spiegel von James Baldwin*, 7.1.2024, Aargauer Kunsthaus  
Foto: ullmann.photography

S. 122/123: Workshop im Vermittlungsraum *Stranger in the Village. Rassismus im Spiegel von James Baldwin*, Aargauer Kunsthaus  
Foto: ullmann.photography

S. 128/129: Workshop im Freiraum *Augustin Rebetez. Vitamin*, Aargauer Kunsthaus  
Foto: ullmann.photography

S. 136/137: Team des Aargauer Kunsthauses, Foto: ullmann.photography

---

Copyrights

© 2024 Aargauer Kunsthaus

© 2024 Rechte bei den Kunstschaffenden und deren Rechtsinhabenden und/oder deren Rechtsnachfolge: James Bantone, Camille Kaiser, Olga Titus, Nachlass Hugo Suter, Olivia Wiederkehr, Rolf Winnewisser


© 2024 ProLitteris, Zürich für die Werke von René Acht, Kader Attia, Sasha Huber, Richard Paul Lohse

**Zusammen  
Kunst erleben.**

**Gemeinsam das  
Kunsthhaus fördern.**

**Mitglied  
beim Aargauischen  
Kunstverein werden!**





Uns liegt nicht nur die Schweizer  
Wirtschaft am Herzen, sondern  
auch die Zukunft von Isaac, Marley,  
Laura, Luna, Raoul und Noe.

**Eine Bank wie die Schweiz**



**UBS**



Aargauer Kunsthaus

Öffnungszeiten

Aargauerplatz

Di – So 10 – 17 Uhr

5001 Aarau

Do 10 – 20 Uhr

Mo geschlossen

Freier eintritt

Do 17- 20 Uhr

[kunsthau@ag.ch](mailto:kunsthau@ag.ch)

[aargauerkunsthau.ch](http://aargauerkunsthau.ch)

+41 62 835 23 30



Das Aargauer Kunsthaus ist  
Labelpartner von *Kultur inklusiv*.

Das Aargauer Kunsthaus ist eine Public-private-Partnership und die Institution wird vom Kanton Aargau und vom Aargauischen Kunstverein getragen.



Mit grosszügiger Unterstützung von



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI  
**Bundesamt für Kultur BAK**

Partnerin Aargauer Kunsthaus



